



Kundeninfo April 2025 zu den SAP HCM-Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH 10.04.2025

1.	Einleitung.....	4
2.	Abrechnung Deutschland.....	6
2.1.	Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages	6
	3573289 - Abgeltung von Arbeitszeitguthaben: weitere Summenlohnart für Spezialfälle mit negativer /103	6
	3573421 - Korrektur für rückwirkende Änderung von mehrjährigen Bezügen im geschlossenen Steuerjahr (Lohnart /45F)	7
2.2.	Hinweise alle weiteren	9
	3545581 - LStB: Korrekturbescheinigung bei rückwirkender Wiederaufnahme von Zahlungen	9
	3550873 - AVERA: Faktor wird nicht korrekt berechnet, wenn der Mitarbeiter nach dem ersten Datum der Periode eingestellt wird.....	10
2.3.	Zukünftige Hinweise aus SAP-XX-Komponenten.....	11
3.	Gesetzliche Meldeverfahren fachlich	12
3.1.	Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages	12
	3576844 - EEL: Falsche Steuer bei fiktiver Nettoberechnung ab 2025 II.....	12
3.2.	Hinweise alle weiteren	12
	3590223 - Informationen zum DaBPV-Meldeverfahren (PUEG)	13
	3581537 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3572721.....	15
	3572721 - BZA-SV: Technische Vorabauslieferung für das neue SV-Meldeverfahren DaBPV.....	16
	3586300 - BZA-SV: Weitere technische Vorabauslieferung für das neue SV-Meldeverfahren DaBPV	17
	3582967 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3579540.....	17
	3579540 - Statusumsetzung mehrfach verketteter Meldungen in Sachbearbeiterlisten	18
	3545271 - BA-BEA: DSNE-Meldung mit Beitragsgruppe 0000 fehlerhaft erstellt	19
	3583335 - BA-BEA: DSEU Abbruch mit Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED	19
	3575425 - DLS: Falsche Rechtsgrundlage für Lohnart /44T in Lohnartenstammdaten	20
	3561364 - DSAK: Dateiersteller Selektionskriterium mit Sternchenlogik zieht nicht	20
	3548193 - eAU: "Prozessstatus nicht ermittelbar" bei Änderung an Infotypsätzen über PA30.....	21
	3562504 - eAU: Meldungsverarbeiter - Unberechtigte Prüfnachricht "Beginndatum des Nachweises entspricht nicht der Abwesenheit"	22
	3565533 - eAU: Ausschlussgrund trotz Abgrenzung verwendbar	22
	3566848 - eAU: Statuswechsel von 33 (manuell verarbeitet) nach 23 (verarbeitet) ist nicht erlaubt	23
	3573306 - eAU: Meldungsersteller - Benutzer existiert nicht	24
	3575844 - eAU: Statuszurücksetzung der eAU-Anfrage bei Ablehnung einer Stornierung.....	24
	3584553 - eAU: Meldungsersteller - "Es existiert bereits eine offene eAU-Anfrage zum ..."	25
	3572219 - ELStAM: Fehler beim Abholen mit identischer ReferenzID	26
	3574031 - ELStAM: Unnötige Fehlermeldung nach dem Einspielen des SAP-Hinweises 3564292	26
	3574596 - euBP: Fehlerhafter Umlagesatz DSLA.....	27
	3579490 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3579013.....	28
	3579013 - euBP: Zuordnung von Statusmeldungen mit Version 05.....	28
	3584061 - euBP: Keine Erstellung des DSFB bei Systemwechsel/Wechsel des Dienstleisters	29
	3575590 - LStB: Rückforderungen zu mehrjährigen bezügen werden in Zeile 3 doppelt berücksichtigt	30
	3575945 - LStB: Geändertes Formular für 2025 - Textuelle Anpassung der Zeile 30	31
	3571041 - rvBEA Forms: Doppelte Antwortmeldungen bei Status zu übertragen.....	32
	3575706 - rvBEA Forms: Fehlermeldung bei der Dateierstellung	33
	3576503 - VAV: Rückmeldung von nicht eindeutigen Versicherungsnummern	33
4.	Technische Behördenkommunikation, Softwareupdates, Zertifikate.....	35
4.1.	Hinweise mit hoher Priorität	35
4.2.	Hinweise alle weiteren	35
5.	Personaladministration	36
5.1.	Hinweise mit hoher Priorität	36

	3584653 - IT0080: Mutterschutzfristen bei Fehlgeburten	36
5.2.	Hinweise alle weiteren	39
	3576320 - Infotyp 0651 Subtyp7: Prüfung Versicherungsnummer	39
	3588219 - IT0002 auf dem Übersichtsbildschirm wird ein Schlüssel für den Familienstand anstelle von Text angezeigt.	39
6.	Zeitwirtschaft	41
6.1.	Hinweise mit hoher Priorität	41
6.2.	Hinweise alle weiteren	41
7.	Öffentlicher Dienst	42
7.2.	Hinweise mit hoher Priorität	42
	3550202 - Gesetzliche Änderungen zum 01.01.2025 / Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld im öffentlichen Dienst Deutschland (ARV)	42
	3550310 - Berücksichtigung der durch den Mitarbeiter geleisteten Zuzahlung bei vom Arbeitgeber gestellten Mahlzeiten	47
7.3.	Hinweise alle weiteren	49
	3559929 - Fehlende Sperre (Enqueue) von Personalnummern im Fall von Hinterbliebenen zu Ausgleichsberechtigten	50
	3578580 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3562455	50
	3562455 - Versorgungsausgleich: bei Hinterbliebenen von Ausgleichsberechtigten fehlen der Versorgungsabschlag und die anteilige Familienkürzung	51
	3566708 - Rückrechnungsanstoß für Hinterbliebenen von Ausgleichsberechtigten	52
	3571994 - Anrechnung § 54 BeamtVG: Berücksichtigung von Lohnarten des abzurechnenden Personalfalls beim anzurechnenden Versorgungsbezug	52
	3582620 - JSZ: falsche Bemessungsgrundlage und falscher Zahl-Monat bei mehreren Aus- und Wiedereintritt	53
	3584080 - Leere Adresse bei Reisen mit längerem Aufenthalt, mit einem automatisch angelegten Zwischenziel	54
	3587636 - Sächsische Auslandsreisekostenverordnung: Unterkunftspauschalen	55
	3590499 - NRW: Änderung des Tagegelds für Dienstantritts-/rückreise zum 01.04.2025	56
8.	Bauwirtschaft	58
8.1.	Hinweise mit hoher Priorität	58
8.2.	Hinweise alle weiteren	58
9.	ESS/MSS, Fiori, HR-Renewal	59
9.1.	Hinweise mit hoher Priorität	59
9.2.	Hinweise alle weiteren	59
	3154606 - Web-Dynpro-Version von SAP Travel Management im SAP Fiori Launchpad Technischer SAP-Hinweis	59
	3548954 - PTCOR Einträge mit Vorlaufzeit doppelt angelegt	59
	3573281 - HR Renewal Infotyp 2001: Anpassungen Texte und Absprünge in pers. Arbeitszeitplan und eAU anz	60
	3576754 - HR-Renewal Infotyp 0651 Subtyp 7: Prüfung Versicherungsnummer	61
	3580627 - Abbruch bei Pflege des Infotyp 0115 im Renewal	61
	3580932 - WD ABAP: Behandlung der Verpflegungsmehraufwendungen	62
	3583794 - Mutterschutz (Infotyp 0080): Kurzdump CX_HRPA_VIOLATED_POSTCONDITION	63
	3585575 - HR renewal - Navigation für Zeitwirtschaftsinfotypen funktioniert nicht	64
	3588736 - MTE V2: description for attachments at receipt level	64
	3590991 - Dump in Webdynpro application while maintaining the mashup for IT0111 garnishments	65
	3583807 - Standardbetrag für Belege aus Tabelle V_T706B2	65
10.	Reisemanagement	67
10.1.	Hinweise mit hoher Priorität	67

10.2.	Hinweise alle weiteren	67
11.	SuccessFactors Employee Central	68
11.1.	Hinweise mit hoher Priorität	68
11.2.	Hinweise alle weiteren	68
	3500149 - Maintain Absence Linking in SuccessFactors Employee Central via interface from Employee Central Payroll or SAP ERP HCM Payroll	68
12.	Weitere Hinweise	70
12.1.	Hinweise mit hoher Priorität	70
12.2.	Hinweise alle weiteren	70
	3570672 - Payroll area check in PU22 enhancement	70
	3584193 - PCC Manage Configuration - Payroll Amount or Number Sum Does Not Give Correct Result	70
	3559271 - RPLEHAD3: Doppelte Datensätze für einen Personalfall bei großen Datenmengen.....	71
	3579545 - RPLEHAD3: Fehlerhafte Erstellung der Datei f	71
	3540407 - Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag: Fehlerhafte Bescheinigung Punkt 2.2 (Kürzung von Einmalzahlungen)	72
	3582177 - BEW: Einkommensbescheinigung § 58 SGB II Bürgergeld - Customizing Nachtrag	73
	3588339 - HRFORMS: error message should not use smart forms reference	73
	3589373 - CEDT: Steuerbetrag und Überweisungen werden fälschlicherweise für den geänderten Rückwirkungszeitraum angezeigt	74
	3588495 - H99CWTR0 displays the rate column for EC payroll customers even if the 'Show Rate' option is not selected.	74
	3565015 - Process Workbench: WAIT POINT never disappears.....	75
	3571565 - PE01, PE02, PE04 and PU12: Messages for Namespace Violations enhanced	75
	3492734 - RPUCVRX - Payroll Dashboard - Amounts with a currency with 0 decimal are not correctly displayed.....	76
	3582720 - Abrechnungsvergleichsreport - Verbesserungen des Protokolls	76
	3571713 - BAV Digitale Rentenübersicht - Zusammenfassen von Meldungen bei der Dateierstellung	77
	3580953 - BVV: Kündigung mit Sonderregel 'K' wird mit falschem Verarbeitungsmerkmal für den Austritt erzeugt.....	78
	3578827 - RBM: Falsche Beitragsdaten bei Fehlen der Lohnarten /26X, /26Y oder /26Z	79
	3509520 - RHSBES00: No Spreadsheet in ALV context menu (right-click)	79
	3514749 - Termination due to Vacancies/Obsolete Position dialog box	80
	3557600 - Obsolete flag for runid not updated correctly in RP_PERNR_APPROVE	81
	3592077 - Infotype 0001: Defaulting of Personnel Area does not consider inheritance (Infotype 1008).....	81
	3585210 - SARA: Problem mit ILM-Archivierungsobjekt HR_QUALI	82
	3584016 - HR_HCP_PROVIDE_INFOTYS_FOR_EMPL: falsches Ergebnis für Kostenverteilung	83
	3575469 - Internat. Stufensteigerung: Anzeigen von Erfolgsmeldungen im Notification Tool	83
	3575469 - Internat. Stufensteigerung: Anzeigen von Erfolgsmeldungen im Notification Tool	84
	3583265 - Aufgaben im Notification Tool verbleiben in ihrem Status trotz obsoleter Eingangsmeldung.....	84
	3588005 - Einführung des neuen Design Time Tools Transaktion : HRASR_DT_NEW	85
	3593735 - HRLSO_P: When Infotype 3246 exists proper error messages are not displayed	86
13.	Aktuelle Stammdatendateien	88

1. Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser SAP HCM-Kundeninfo informieren wir Sie über das SAP-HR Support Package (HRSP) im April 2025. Das Support Package wird seitens SAP am 10.04.2025 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 P0
- Release 6.04 L6
- Release 6.08 E4

Die Veröffentlichung unserer Kundeninfo orientiert sich an den Herausgabeterminen von SAP.

Die in dieser Kundeninfo verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Die Kundeninfo ist thematisch nach Kapiteln aufgeteilt. Wichtige Hinweise werden jeweils im Unterkapitel „Hinweise mit hoher Priorität“ aufgeführt. Als „wichtig“ werden Hinweise eingestuft, welche entweder kurzfristig oder vor der nächsten Abrechnung einzuspielen sind.

Die Festlegung der Priorität erfolgt durch unsere Berater.

Wenn Sie Unterstützung bei der Beurteilung benötigen, welche Kapitel und Hinweise für Sie relevant sind, tauschen Sie sich bitte mit ihrem HCM-Berater aus.

In den Kapiteln 2 – 8 sind alle Hinweise enthalten, welche mit dem aktuellen Support Package ausgeliefert werden (Ausnahme siehe Kapitel 2.3).

- Kapitel 2: Abrechnung Deutschland
- Kapitel 3: Gesetzliche Meldeverfahren fachlich
- Kapitel 4: Technische Behördenkommunikation, Softwareupdates, Zertifikate
- Kapitel 5: Personaladministration
- Kapitel 6: Zeitwirtschaft
- Kapitel 7: Öffentlicher Dienst
- Kapitel 8: Bauwirtschaft

In den Kapiteln 9 – 12 sind Hinweise der SAP-Komponenten PY-XX* aus dem aktuellen Support Package enthalten sowie Hinweise, welche erst in späteren Support Packages ausgeliefert werden. Solche Hinweise werden von der SAP größtenteils gesammelt und im Mai oder November mit den Synchronisations-Packages ausgeliefert. Sie beziehen sich auf eine Vielzahl von HR-Komponenten, welche über die Abrechnung hinausgehen.

- Kapitel 9: ESS/ MSS/ Fiori/ HR-Renewal
- Kapitel 10: Reisemanagement
- Kapitel 11: SuccessFactors Employee Central
- Kapitel 12: Weitere Hinweise

In Kapitel 13 stellen wir Ihnen eine Übersicht der Stammdatendateien zur Verfügung, welche wir zur regelmäßigen Einspielung empfehlen.

- Kapitel 13: Aktuelle Stammdatendateien

Es folgt der **Veröffentlichungszeitplan** mit den von SAP angekündigten Herausgabeterminen für die Support Packages des aktuellen Jahres. Nähere Informationen können Sie SAP-Hinweis 3232785 entnehmen.

SAP_HR ECC 6.0 und EA-HR ECC 6.0	
P0/L6/E4	10.04.2025
P1/L7/E5	15.05.2025
P2/L8/E6	12.06.2025
P3/L9/E7	10.07.2025
P4/M0/E8	14.08.2025
P5/M1/E9	11.09.2025
P6/M2/F0	09.10.2025
P7/M3/F1	06.11.2025
P8/M4/F2	04.12.2025
P9/M5/F3	15.12.2025

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline. Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten Support Packages möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem [SAP for Me Portal](#) aufzusuchen.

2. Abrechnung Deutschland

In diesem Kapitel sind Hinweise zur Abrechnung Deutschland enthalten. Es handelt sich um Fehlerkorrekturen, Optimierungen oder auch neue Funktionalitäten. Ggfs. sind nach der Hinweis- oder Support Package-Einspielung weitergehende Aktionen von Ihnen erforderlich (z.B. manuelle Anpassungen, Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

2.1. Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 3, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3573289 - Abgeltung von Arbeitszeitguthaben: weitere Summenlohnart für Spezialfälle mit negativer /103	
Inhalt	Version vom 12.03.2025 Der Hinweis enthält eine Ergänzung zum Hinweis 3532690 „Abgeltung von Arbeitszeitguthaben: Problem mit negativer /103 nach Hinweis 3516352“ (Februar-Patch). Wenn Sie von dem Problem der negativen Lohnart /103 im Abrechnungsergebnis nicht betroffen sind, benötigen Sie die Korrektur nicht.	
Lösung	Es wird eine weitere Summenlohnart Z103 der Teilapplikation SVKO ausgeliefert, um Spezialfälle zu korrigieren, in denen die negative Lohnart /103 auftritt, aber keine negative Lohnart /3WC vorhanden ist. Falls Sie von dem Problem betroffen sind, d.h. aufgrund der Verwendung einer Lohnart MU93 <i>Abgeltung Wgh Zuflußprinzip</i> oder einer Kundenkopie dieser eine negative Lohnart /103 entstanden ist, aber im Abrechnungsergebnis keine negative /3WC mehr vorhanden ist, dann wenden Sie sich an den SAP-Support, um die Pflege der Summenlohnart Z103 zu besprechen. Sie müssen in diesem Fall ein Ticket bei SAP anlegen. Bitte prüfen Sie in diesem Fall auch die Hinweise 3532690 „Abgeltung von Arbeitszeitguthaben: Problem mit negativer /103 nach Hinweis 3516352“	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Anlegen der neuen Summenlohnart (bitte SAP Ticket für Pflege und Klärung der Verwendung dieser anlegen) Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Bitte beachten Sie, dass dieser Hinweis nur relevant ist, wenn Sie eine negative LA /103 haben; beachten Sie außerdem, dass Sie sich in diesem Fall	

	mit einem Ticket an SAP wenden. Wenn Sie unsicher sind, sprechen Sie mit Ihrem Berater.
--	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 4, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3573421 - Korrektur für rückwirkende Änderung von mehrjährigen Bezügen im geschlossenen Steuerjahr (Lohnart /45F)	
Inhalt	Version vom 17.03.2025 Sie hatten den in SAP-Hinweis 3567946 „Fehler bei rückwirkender Änderung von mehrjährigen Bezügen im geschlossenen Steuerjahr“ (März-Patch) beschriebenen Fehler in einer bereits abgerechneten Periode, bevor Sie den SAP-Hinweis eingespielt haben: In der Abrechnung kommt es zu einer fehlerhaften Abstellung der Lohnarten /45E - Entschädigung und /45F - <i>Entschädigung sonst.Bezug</i> wenn Sie rückwirkend im steuerlich geschlossenen Vorjahr einen mehrjährigen Bezug (Kumulation /113 - <i>mehrjähriges Steuerbrutto</i>) reduzieren und gleichzeitig in der aktuellen Abrechnungsperiode eine Entschädigung (Ausweislohnart /45E) vorgeben, welche ebenfalls als mehrjähriger Bezug geschlüsselt ist. Dadurch kommt es zu einer fehlerhaften Ausweisung der Zeile 10 - Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, Entschädigungen, z.B. Abfindungen (in 3. enthalten, ohne 9.) der Lohnsteuerbescheinigung (LStB). Dieser SAP-Hinweis bietet eine Korrekturmöglichkeit für bereits fehlerhaft abgestellte Lohnarten (/45E und /45F) und für die LStB 2025. Sie hatten den unter Symptom beschriebenen Fehler in einer Abrechnungsperiode, bevor Sie SAP-Hinweis 3567946 eingespielt haben.	
Lösung	Dieser SAP-Hinweis liefert die Musterlohnart M99H - <i>Korr /45F XORT (2025)</i> und die daraus abgeleitete technische Lohnart /4AZ - <i>Korr /45F XORT (2025)</i> aus. Die Lohnarten und die damit verbundenen Korrekturen sind nur für Abrechnungsperioden in 2025 gültig. Mit einer von der Musterlohnart abgeleiteten Kundenlohnart können Sie den zu geringen Betrag der Lohnart /45F mit positivem Betrag vorgeben. Sie können betroffene Fälle z.B. über den Lohnarten-Reporter (Transaktion PC00_M99_WTR_RETRO) finden. Suchen Sie damit in Abrechnungsperioden ab 01.01.2025 nach der Lohnart /45F mit negativem Betrag. Geben Sie Ihre von der M99H abgeleitete Lohnart für die Periode mit negativer Lohnart /45F auf.	

	Beispiele aus SAP-Hinweis 3567946 mit Lösung aus diesem SAP-Hinweis: Beispiel 1: Sie geben im Januar 2025 eine Abfindung über 10.000 Euro auf (Schlüsselung in /113). Sie reduzieren rückwirkend für das geschlossene Steuerjahr 2024 eine mehrjährige Einmalzahlung (z.B. Jubiläumszahlung) von 8.000 Euro auf 5.000 Euro. Die Differenz von -3.000 Euro fließt als negative /113 in den Januar 2025. Das System erstellt fälschlich die Lohnart /45F mit -3000 Euro. Sie können den Fall im Februar korrigieren, indem Sie Ihre von der M99H abgeleitete Lohnart mit 3000 Euro für den Januar aufgeben. Beispiel 2: Sie geben im Januar 2025 2.000 Euro (z.B. Urlaubsgeld) als sonstigen Bezug vor. Sie geben zusätzlich eine Abfindung über 10.000 Euro auf (Schlüsselung in /113). Sie reduzieren rückwirkend für das geschlossene Steuerjahr 2024 eine Einmalzahlung (z.B. Weihnachtsgeld) von 8.000 Euro auf 5.000 Euro. Die Differenz von -3.000 Euro fließt als negative /113 in den Januar 2025. Das System erstellt fälschlich die Lohnart /45F mit -1000 Euro. Sie können den Fall im Februar korrigieren, indem Sie Ihre von der M99H abgeleitete Lohnart mit 1000 Euro für den Januar aufgeben.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Anlage der neuen Lohnarten Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Prüfen Sie, ob Sie betroffene Fälle haben, über den Lohnarten-Reporter (Transaktion PC00_M99_WTR_RETRO). Suchen Sie damit in Abrechnungsperioden ab 01.01.2025 nach der Lohnart /45F mit negativem Betrag.

2.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 5, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3545581 - LStB: Korrekturbescheinigung bei rückwirkender Wiederaufnahme von Zahlungen	
Inhalt	Version vom 18.03.2025 Ein Personalfall wird unterjährig nicht mehr abgerechnet. Nach Ausgabe der Lohnsteuerbescheinigung nach der Dezemberabrechnung und Abschluss des Steuerjahres erfolgt rückwirkend eine erstmalige Abrechnung der fehlenden Vorjahresperioden. Der Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTXVD1) erstellt eine Korrekturmeldung für das Vorjahr. Beispiel: Ein Betriebsrentner erhält monatlich laufende Versorgungsbezüge in Höhe von 100,00 Euro. Da er seine Lebensbescheinigung nicht beibringt, werden die Zahlungen zum 01.11. eingestellt. Der Personalfall wird für die Perioden 11 und 12 nicht mehr abgerechnet. Der Report RPCTXVD1 erstellt mit dem Lauf 12 des Jahres eine Bescheinigung für den Zeitraum 01.01. - 31.10. mit dem Versorgungsbrutto 1.000 Euro (Zeile 3 und 8) und dem Zeitraum Versorgungsbezüge 01-10 (Zeile 30). Der Betriebsrentner gibt im neuen Jahr seine Lebensbescheinigung ab und wird in 02 des Jahres bis zum 01.11. des Vorjahres rückgerechnet. Die nachgezahlten Versorgungsbezüge von 200 Euro fließen ins neue Jahr ab und werden dort versteuert (und bescheinigt). Der Report RPCTXVD1 erstellt mit dem Lauf 02 jedoch eine Korrekturbescheinigung für das Vorjahr für den Zeitraum 01.01. - 31.12. mit dem Versorgungsbrutto 1.000 Euro (Zeile 3 und 8). Die Zeile 30 bleibt aber leer, da die Versorgungsgrundlage für das ganze Jahr gilt. Der Report RPCTXVD1 wertet den Bescheinigungszeitraum aus den aktuellen Abrechnungsergebnissen des Auswertungszeitraums aus. Werden nach Abschluss des Steuerjahres Abrechnungsperioden des Vorjahres erstmalig abgerechnet, kann sich der Bescheinigungszeitraum verlängern. Für diesen Zeitraum erstellt der Report RPCTXVD1 dann eine Korrekturmeldung.	
Lösung	Der Report RPCTXVD1 wertet beim Aufbau der Bescheinigungszeiträume aus, wann das zugrundeliegende Abrechnungsergebnis erstellt wurde. Wird eine Abrechnungsperiode erstmalig nach Abschluss des Steuerjahres abgerechnet, wird sie für die Festlegung des Bescheinigungszeitraums künftig nicht mehr berücksichtigt. Die Änderung wird über die	

	Teilapplikation LStB: altes Bescheinigungsende nach Abschluss Steuerjahr (LBVB) aktiviert. Diese ist im SAP-Standard inaktiv.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: ja Art der manuellen Tätigkeit: Aktivierung der Teilapplikation LBVB Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Prüfen der neuen, korrekten Lohnsteuerbescheinigung

Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Abrechnungsfunktionen	Version 2, HRSP 34 21 P1 L7 E5
Hinweis	3550873 - AVERA: Faktor wird nicht korrekt berechnet, wenn der Mitarbeiter nach dem ersten Datum der Periode eingestellt wird	
Inhalt	Version vom 02.04.2025 Der Durchschnittsfaktor wird falsch berechnet. Der Mitarbeiter wird nach dem ersten Tag des Durchschnittszeitraums eingestellt. Beispiel: Für die monatliche Abrechnung ist der Durchschnittszeitraum vom 1. bis 30. und der Mitarbeiter wird am 11. des Monats eingestellt (das Abrechnungsergebnis ist von 11 bis 30).	
Lösung	Dieser Hinweis ist nur relevant, wenn Sie die neue Abrechnungsfunktion AVERA für die Berechnung der Durchschnitte nutzen. Fragen Sie bei Unsicherheit bitte Ihren Berater.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Als Lösung wird nun die erste verfügbare Abrechnungsperiode während der Durchschnittsperiode ausgewählt.	

2.3. Zukünftige Hinweise aus SAP-XX-Komponenten

Die folgenden Hinweise betreffen die Abrechnung und sind noch keinem Support Package zugeordnet, da sie erst mit den Synchronisations-Support Package im Mai oder November ausgeliefert werden. Sofern die Hinweise für Sie aktuell relevant sind, können diese vorab eingespielt werden.

Diesmal keine.

3. Gesetzliche Meldeverfahren fachlich

In diesem Kapitel werden Hinweise aufgeführt, welche für die reibungslose fachliche Ausführung der Ein- und Ausgangsmeldungen der gesetzlichen Meldeverfahren relevant sind.

3.1. Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages

Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > EEL-Meldeverfahren	Version 2, HRSP offen
Hinweis	3576844 - EEL: Falsche Steuer bei fiktiver Nettoberechnung ab 2025 II	
Inhalt	Version vom 10.03.2025 Die innerhalb des Meldeverfahrens Entgeltersatzleistungen bei der fiktiven Nettoberechnung aus Abrechnungsergebnissen berechnete Steuer ist falsch. Der Fehler kann für einen letzten abgerechneten Entgeltabrechnungszeitraum in 2024 auftreten, der nach der Erstellung der Meldung nochmals aus 2025 mit abgeschlossenem Steuerjahr zurückgerechnet wurde. Die fehlerhafte Steuerberechnung resultiert daraus, dass bei der fiktiven Nettoberechnung aus Abrechnungsergebnissen das Feld PVA Zahl der Beitragsabschläge PV bei mehr als einem Kind der Tabelle XST fehlerhaft ermittelt wird. Dieses Feld wird aus der Tabelle ST der Abrechnungsergebnisse übernommen, wird aber innerhalb der Abrechnung durch die Funktion DST STV nur bei nicht abgeschlossenem Steuerjahr gefüllt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: ein Support Packages steht noch nicht zur Verfügung Besonderheit: keine	

3.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 2, HRSP offen
Hinweis	3590223 - Informationen zum DaBPV-Meldeverfahren (PUEG)	
Inhalt	(gekürzt) Zum 01.07.2025 startet das digitale Abrufverfahren der Kinderanzahl für die Ermittlung des Beitragsabschlags in der gesetzlichen Pflegeversicherung. Dieser SAP-Hinweis enthält Informationen zum Meldeverfahren und der geplanten Auslieferung der Funktionalitäten. Mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) wurde zum 01.07.2023 ein Beitragsabschlag in der gesetzlichen Pflegeversicherung eingeführt. Weitere Informationen dazu finden Sie im SAP-Hinweis 3337857. Die dafür erforderliche Erfassung der Kinder(zahl) musste zunächst manuell erfolgen. Für den Zeitraum vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2025 wurde ein vereinfachtes Nachweisverfahren eingeführt, um den Erfassungsaufwand zu reduzieren. Gemäß §55 Abs. 3d SGB XI gilt in diesem Zeitraum der Nachweis der Kinderanzahl als erbracht, sofern der Versicherte der beitragsabführenden Stelle die Anzahl der Kinder mitteilt. Bereits mit Einführung des PV-Beitragsabschlags wurde die Einführung eines digitalen Abrufverfahrens der Kinderanzahl beschlossen (§55 Abs. 3c SGB XI). Die gesetzlichen Ausgestaltungen für das digitale Verfahren wurden mit dem Wachstumschancengesetz vom 28.03.2024 beschlossen (§ 55a SGB XI, § 28a Absatz 13 Satz 8, §124 SGB IV). Sofern Arbeitgeber für Zeiten ab dem 01.07.2023 das vereinfachte Nachweisverfahren angewendet haben, müssen Bestandsmitarbeiter erst zum 01.07.2025 am digitalen Verfahren angemeldet werden. Für die Übermittlung der Anmeldungen haben Arbeitgeber Zeit bis zur Abrechnung Dezember 2025 (§124 SGB IV). Allgemeines zum Verfahren Das Verfahren sieht vor, dass Arbeitgeber ihre Beschäftigten innerhalb von 7 Tagen nach Beschäftigungsbeginn anmelden und innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Beschäftigung abmelden. Hinzukommen weitere Ab- und Anmeldesachverhalte während der Beschäftigung. Diese können personenbedingt sein (Wegfall der PV-Pflicht, Änderung der Steuer-ID) oder organisatorisch bedingt (Änderung der Hauptbetriebsnummer, der abrechnenden Stelle oder des Absenders). Mit der Anmeldung werden folgende Daten übermittelt: • Identifikation des Unternehmens: ○ Hauptbetriebsnummer	

- Betriebsnummer der abrechnenden Stelle
 - Absendernummer
- Identifikation der Person:
 - Steuer-ID
 - Geburtsdatum
- Ab-Datum

Das Ab-Datum legt fest, ab wann der Abruf der Daten erfolgen soll. Das Ab-Datum muss ein Datum in der Vergangenheit sein. Bei Neu-Eintritten ist als Ab-Datum der Beschäftigungsbeginn zu melden (beachten Sie den Abschnitt *Besonderheiten bei vorausschauenden Anmeldungen*).

Eine Anmeldung wird beantwortet mit Informationen zum Vorliegen der Elterneigenschaft und zur Anzahl der für den PV-Beitragsabschlag relevanten Kinder. Es werden vollständige Zukunftswerte übermittelt, bis zum Abschmelzen der Kinderanzahl auf null.

...

Geplante Umsetzung im SAP-System

Die Umsetzung des Meldeverfahrens erfolgt im bekannten Rahmen der SV-Meldeverfahren. Die konkrete Beschreibung der neuen Reports sowie Informationen zur Einrichtung des Verfahrens erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Auslieferungshinweis.

Die Speicherung der Rückmeldungsdaten wird im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch (0700)* mit dem neuen Subtyp *DBPV* erfolgen. Pro Zeitscheibe der Rückmeldung wird eine entsprechende Zeitscheibe des Infotyps angelegt.

...

Zum Start des Verfahrens sind die Bestandmitarbeiter anzumelden. Bei der erstmaligen Rückmeldung erfolgt eine Verprobung der Daten gegen die bereits im System erfassten Kinderdaten.

...

Arbeitgeber können bereits vor dem 01.07.2025 in das DaBPV-Verfahren einsteigen. Auf Grundlage von §55a Abs. 10 SGB XI ist die Übermittlung ab dem 01.04.2025 zulässig.

Für die Teilnahme an der Pilotierung wenden Sie sich an die DSRV und an SAP. Bitte sprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem Berater ab.

Lösung	Sobald ein genauer Auslieferungszeitpunkt genannt werden kann, wird dieser SAP-Hinweis aktualisiert.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: siehe unten die nachfolgenden Hinweise Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: ein Support Packages steht noch nicht zur Verfügung Besonderheit: Das Verfahren befindet sich aktuell in der Pilotierungsphase.

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 5, HRSP P0 L6
Hinweis	3581537 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3572721	
Inhalt	Version vom 16.03.2025 Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3572721 - <i>B2A-SV: Neues Meldeverfahren DaBPV</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Lösung	Bitte beachten Sie, dass der Einbau der folgenden Hinweise nur relevant ist, wenn Sie an der Pilotierungsphase für das DaBPV teilnehmen möchten. In diesem Fall ist neben der DSRV auch SAP zu informieren. Wenden Sie sich bitte an Ihren Berater für weitere Informationen.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: u.a. Einspielen von Reports auf den Hinweisen, die vorab eingebaut werden müssen! Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: dieser Hinweis ist für Pilotkunden relevant!	

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 12, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3572721 - B2A-SV: Technische Vorabauslieferung für das neue SV-Meldeverfahren DaBPV	
Inhalt	Version vom 19.03.2025 19.03.2025: Bei der manuellen Korrekturanleitung für die Release-Stände 6.08 und höher gab es einen Tippfehler. Unter dem zweiten Aufzählungspunkt zum Anlegen der logischen Produktiv-Ports stand unter f., dass der Name des logischen Ports HR_DE_RVBEA_<Betriebsnummer Arbeitgeber> lauten soll. Korrekt ist HR_DE_DSRV_<Betriebsnummer Arbeitgeber>, so wie bei den Test-Ports. ----- Für das neue SV-Meldeverfahren Datenaustausch Beitragsdifferenzierung in der Pflegeversicherung (DaBPV)* sind Anpassungen für die Übertragung der Daten an die DSRV und die Abholung von deren Antworten notwendig. (*) Die Bereitstellung der Funktionalität für das Meldeverfahren ist im Laufe des Monats April geplant. Technische Vorgaben (XML-Aufbau etc.) für die Übertragung der DaBPV-Daten.	
Lösung	Bitte beachten Sie, dass der Einbau der folgenden Hinweise nur relevant ist, wenn Sie an der Pilotierungsphase für das DaBPV teilnehmen möchten. In diesem Fall ist neben der DSRV auch SAP zu informieren. Wenden Sie sich bitte an Ihren Berater für weitere Informationen.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: u.a. Einspielen von Reports auf den Hinweisen, die vorab eingebaut werden müssen! Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: dieser Hinweis ist für Pilotkunden relevant!	

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 1, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3586300 - B2A-SV: Weitere technische Vorabauslieferung für das neue SV-Meldeverfahren DaBPV	
Inhalt	Für das neue SV-Meldeverfahren Datenaustausch Beitragsdifferenzierung in der Pflegeversicherung (DaBPV)* sind Anpassungen für die Übertragung der Daten an die DSRV und die Abholung von deren Antworten notwendig. (*) Die Bereitstellung der Funktionalität für das Meldeverfahren ist im Laufe des Monats April geplant.	
Lösung	Bitte beachten Sie, dass der Einbau der folgenden Hinweise nur relevant ist, wenn Sie an der Pilotierungsphase für das DaBPV teilnehmen möchten. In diesem Fall ist neben der DSRV auch SAP zu informieren. Wenden Sie sich bitte an Ihren Berater für weitere Informationen.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: u.a. Einspielen von Reports auf den Hinweisen, die vorab eingebaut werden müssen! Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: dieser Hinweis ist für Pilotkunden relevant!	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 1, HRSP P0 L6
Hinweis	3582967 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3579540	
Inhalt	Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3579540 - <i>Statusumsetzung mehrfach verketteter Meldungen in Sachbearbeiterlisten</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Lösung	Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3579540 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden. Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3579540 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3579540 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3579540). Die Ausführung des Programms NOTE_3579540 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3579540 beschrieben.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: siehe Hinweis 3579540 Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Dieser Hinweis ist eine Voraussetzung für den Hinweis 3579540 - <i>Statusumsetzung mehrfach verketteter Meldungen in Sachbearbeiterlisten.</i>
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 4, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3579540 - Statusumsetzung mehrfach verketteter Meldungen in Sachbearbeiterlisten	
Inhalt	Version vom 17.03.2025 Änderung 14.03.2025: Korrekturanleitungen für alle Releases ergänzt. Das Framework (die Rahmenbedingen) zur Darstellung der Sachbearbeiterlisten von SV-Meldeverfahren ermöglicht es, bei der Statusumsetzung einer Meldung automatisch den Status einer davon abhängigen gleichzeitig umzusetzen. Gibt es zu dieser abhängigen Meldung eine weitere abhängige Meldung, kann deren Status nicht automatisch gesetzt werden.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Einbau Hinweis 3582967 - <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3579540</i> mit Programm NOTE_3579540, das manuell angestartet werden muss. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Starten des Reports NOTE_3579540 im Zuge des Einspielens.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3545271 - BA-BEA: DSNE-Meldung mit Beitragsgruppe 0000 fehlerhaft erstellt	
Inhalt	Version vom 12.03.2025 Beim Erstellen einer Nebeneinkommensbescheinigung (DSNE) mit dem Report BEA-Meldungen erstellen (RPCBAVD0_OUT) wird die Meldung für einen Mitarbeiter mit Beitragsgruppenschlüssel 0000 im Status fehlerhaft erstellt. Es wird folgende Fehlermeldung ausgegeben: Mussfeld BYGRA in Datensatz/Datenbaustein DBSA nicht gefüllt Der Beitragsgruppenschlüssel 0000 ist ein laut Gemeinsamen Rundschreiben Anlage 16 gültiger Wert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3583335 - BA-BEA: DSEU Abbruch mit Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED	
Inhalt	Version vom 18.03.2025 Sie erstellen eine Arbeitsbescheinigung für Zwecke des über- und zwischenstaatlichen Rechts (DSEU). Es kommt zu dem Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED. Der Abbruch ist ein Folgefehler der Korrektur aus SAP-Hinweis 3552569 - <i>BA-BEA: DSEU falsches Gesamtbrutto bei mehreren WPBP-Zeiträumen</i> (März-Patch). Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls - in Rückrechnungsperioden die Lohnarten /A11 oder /A13 vorhanden aber die Lohnarten /111 oder /113 nicht vorhanden sind und - in einer dieser Rückrechnungsperioden mehrere WPBP-Zeiträume vorhanden sind.	

Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-AU-TX Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Steuerprüfung	Version 2, HRSP P0 L6 E4
Hinweis	3575425 - DLS: Falsche Rechtsgrundlage für Lohnart /44T in Lohnartenstammdaten	
Inhalt	Version vom 07.03.2025 Das System weist die Rechtsgrundlage für Lohnart /44T (§ 3 Nr. 34 EStG) in den Lohnartenstammdaten fälschlich mit § 3 Nr. 63 EStG statt § 3 Nr. 34 EStG aus.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Ändern des Summenlohnartentextes für Summenlohnart S010 Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 4, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3561364 - DSAK: Dateiersteller Selektionskriterium mit Sternchenlogik zieht nicht	
Inhalt	Version vom 04.03.2025 Im DSAK Dateiersteller (RP_PAYDE_AK_CREATE_FILES) wird der Personalbereich Berichtswesen mit einer Sternchenlogik (bspw. DE01*) selektiert. Diese Selektion zieht jedoch nicht für die Selektion der zu übertragenen Meldungen.	
Lösung	Dokumentationen sind in den Releases 6.00 und 6.04 erst mit dem Support Package verfügbar.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3548193 - eAU: "Prozessstatus nicht ermittelbar" bei Änderung an Infotypsätzen über PA30	
Inhalt	Version vom 20.03.2025 Nach der Änderung des Gültigkeitszeitraums einer eAU-relevanten Abwesenheit zeigt der eAU-Prozessstatus ("Ampel") im Gruppenrahmen Elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung (eAU) die Meldung Prozessstatus nicht ermittelbar an. Anstelle der Ampel erscheint ein Warnsymbol. Erst nachdem die Überblicks-Funktion verlassen und der Infotypsatz neu aufgerufen wurde, wird der Prozessstatus korrekt ermittelt und ausgegeben. Sie pflegen eine eAU-relevante Abwesenheit über die Personalstammdatenpflege (PA30) und verwenden dabei die Überblicks-Funktion.	
Lösung	Der Prozessstatus wird auch ohne Verlassen der Überblicks-Funktion korrekt ermittelt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3562504 - eAU: Meldungsverarbeiter - Unberechtigte Prüfnachricht "Beginndatum des Nachweises entspricht nicht der Abwesenheit"	
Inhalt	Version vom 03.03.2025 Das Programm eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) gibt fälschlicherweise die Nachricht Beginndatum des Nachweises entspricht nicht der Abwesenheit (HRPAYDE_EAU058) aus, obwohl der Zeitraum der Abwesenheit mit dem des Nachweises übereinstimmt. Der Fehler tritt in folgender Konstellation auf: Die zu verarbeitende eAU-Rückmeldung beantwortet eine eAU-Anfrage, bei welcher der Anfragestichtag (Feld Abwesenheit_ab_AG) nicht dem Beginn der Abwesenheit entspricht. Die Abwesenheit wird bereits von zwei oder mehr Nachweisen teilweise abgedeckt und zwischen dem ersten und zweiten nachgewiesenen Zeitraum ist eine Lücke.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 4, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3565533 - eAU: Ausschlussgrund trotz Abgrenzung verwendbar	
Inhalt	Version vom 03.03.2025 Trotz zeitlicher Abgrenzung der Gültigkeit eines Ausschlussgrundes in der Tabellensicht V_T77PAYDE_EAU_1 kann der Ausschlussgrund in einer Abwesenheit außerhalb des Gültigkeitszeitraums verwendet werden. Sie haben das eAU-Meldeverfahren im Einsatz und verwenden einen Ausschlussgrund um eine Abwesenheit manuell vom Anfrage- und Rückmeldeprozess auszuschließen.	

Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3566848 - eAU: Statuswechsel von 33 (manuell verarbeitet) nach 23 (verarbeitet) ist nicht erlaubt	
Inhalt	Version vom 03.03.2025 Das Programm eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) bricht die Verarbeitung eines Personalfalls mit folgender Fehlermeldung ab: Statuswechsel von 33 nach 23 ist im Meldeverfahren EAU nicht erlaubt. Dieser Fehler tritt unter folgenden Bedingungen auf: Auf eine eAU-Anfrage ist zunächst eine Zwischennachricht (Feld Kennzeichen_der_Rueckmeldung = 4, 7 oder 9) eingegangen. Diese Zwischennachricht wurde in der Sachbearbeiterliste in den Status manuell verarbeitet gesetzt. Im Anschluss geht eine eAU-Rückmeldung mit Nachweiszeitraum ein. Beim Versuch diese eAU-Rückmeldung zu verarbeiten, tritt der Fehler auf.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3573306 - eAU: Meldungsersteller - Benutzer existiert nicht	
Inhalt	Version vom 24.02.2025 Das Programm eAU-Anfragen erstellen (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) gibt die Fehlermeldung Benutzer <Benutzername> existiert nicht aus. Sie haben in Tabellensicht V_T596M (Teilapplikation EAU) ausgewählt, dass der Ansprechpartner über den Sachbearbeiter im Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) ermittelt werden soll. Für den zum Anfragestichtag (Feld Abwesenheit_ab_AG) hinterlegten Sachbearbeiter ist in Tabelle T526 ein User (SAP Name) hinterlegt, der nicht mehr existiert (z.B. wegen Austritt des Mitarbeiters).	
Lösung	Wird für den zum Anfragestichtag im Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) hinterlegten Sachbearbeiter kein Benutzer gefunden, wird künftig als Fallback der Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) zum aktuellen Systemdatum gelesen und dieser als Ansprechpartner herangezogen.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3575844 - eAU: Statuszurücksetzung der eAU-Anfrage bei Ablehnung einer Stornierung	
Inhalt	Wird eine eAU-Anfrage storniert, erhält sie den Status storniert. Wird die an die Krankenkasse verschickte Stornierung jedoch abgelehnt (z.B. durch eine Datensatzabweisung), verbleibt die eAU-Anfrage im Status storniert, obwohl sie aus Sicht der Krankenkasse nicht storniert wurde.	
Lösung	Erhält die Stornierung einer eAU-Anfrage den Status abgelehnt, wird die stornierte eAU-Anfrage künftig automatisch in ihren vorigen Status zurückgesetzt.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3584553 - eAU: Meldungsersteller - "Es existiert bereits eine offene eAU-Anfrage zum ..."	
Inhalt	Der Report eAU-Anfragen erstellen (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) bricht die Verarbeitung eines Personalfalls mit der Fehlermeldung <i>Es existiert bereits eine offene eAU-Anfrage zum <Anfragestichtag> ab</i>. Eine Zwischennachricht der Krankenkasse (Kennzeichen der Rückmeldung = 4, 7 oder 9) hat den Status manuell verarbeitet. Beim Setzen dieses Status in der Sachbearbeiterliste funktionierte die automatische Umsetzung der dazugehörigen eAU-Anfrage in den Status beantwortet nicht, sodass die eAU-Anfrage immer noch den Status <i>übertragen</i> mit Substatus <i>weitere Rückmeldung ausstehend</i> hat.	
Lösung	Bevor die Fehlermeldung ausgegeben wird, wird künftig geprüft, ob der oben genannte Schiefstand vorliegt. Falls ja, wird vom Meldungsersteller die verpasste Statusumsetzung der eAU-Anfrage in den Status beantwortet nachgeholt, sodass die Meldungserstellung im Anschluss fehlerfrei durchläuft.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3572219 - ELStAM: Fehler beim Abholen mit identischer ReferenzID	
Inhalt	Version vom 28.02.2025 Beim Abholen der ELStAM-Daten mit dem Report ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen (RPCE2AD0_IN) kommt es zum Fehler Fehler beim Abholen der Elster-Objekte: <i>com.wm.app.b2b.server.ServiceException: com.sap.er.</i> Werden in einem System für verschiedene Datenlieferanten unterschiedliche Zertifikate verwendet, kann es beim Abholen der Daten mit Otter (Schritt 2. der Datenabholung) zur Verwendung des falschen Zertifikates kommen. In der Folge kommt es dann zum oben aufgeführten Fehler. Die Ursache dafür ist, dass beim 1. Schritt der Datenabholung für alle Datenlieferanten die Liste der abzuholenden Objekte erstellt wird. Je nach Konstellation erfolgt dann beim Schritt 2. die Zuordnung eines falschen Datenlieferanten (Zertifikates) für den Abholungsprozess.	
Lösung	Haben Sie mehrere Zertifikate für ELStAM im Einsatz? Mit der Korrektur wird die Zuordnung zwischen abzuholendem Objekt und Datenlieferant zwischen Schritt 1. und Schritt 2. nicht mehr verändert.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 3, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3574031 - ELStAM: Unnötige Fehlernachricht nach dem Einspielen des SAP-Hinweises 3564292	
Inhalt	Version vom 14.03.2025 Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises 3564292 - <i>ELStAM: Personalbereich und Personalteilbereich werden bei Meldungen und deren Antwort nicht mehr gefüllt</i> (März-Patch) kommt es beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) zu folgender Fehlernachricht: HRPAYDEE2 405: "Kein Infotyp 0000 zum <DATUM> gefunden".	

Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3574596 - euBP: Fehlerhafter Umlagesatz DSLA	
Inhalt	Version vom 26.02.2025 Im Datensatz <i>Lohn Arbeitnehmer</i> (DSLA) wird das Feld <i>Umlagesatz</i> in seltenen Fällen nicht korrekt gefüllt. Sie erhalten eine Dateiablehnung mit der Fehlermeldung 'DSLA257: Baustein anabrech Feld umlsatz'. Der Fehler tritt nur auf, wenn in einem Abrechnungsergebnis die Lohnart /3U1 für einen SV-Split mehrfach vorhanden ist.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 2, HRSP P0 L6
Hinweis	3579490 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3579013	
Inhalt	Version vom 12.03.2025 Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3579013 - <i>euBP: Zuordnung von Statusmeldungen</i> mit Version 05 erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Lösung	Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3579013 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden. Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3579013 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3579013 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3579013). Die Ausführung des Programms NOTE_3579013 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3579013 beschrieben.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Report NOTE_3579013 im Rahmen des Einbaus des nachfolgenden Hinweises ausführen Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3579013 - euBP: Zuordnung von Statusmeldungen mit Version 05	
Inhalt	Version vom 12.03.2025 Die Zuordnung von Statusmeldungen der Version 05 zu ihren Ausgangsmeldungen mit Hilfe des Reports euBP: Eingangsmeldungen zuordnen (RP_PAYDE_EBP_ASSIGN_NOTIFS) ist nicht möglich.	
Lösung	Die Zuordnung von neuen Statusmeldungen ist wieder möglich. Bereits abgeholte Statusmeldungen müssen in der Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete Eingangsmeldungen (RP_PAYDE_EBP_LIST_UNASSIGNED) in den Status manuell bearbeitet versetzt werden.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Hinweis 3579490 einspielen, Report NOTE_3579013 ausführen Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: die manuelle Vorarbeit gilt nur für Release 604 und 600.
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 5, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3584061 - euBP: Keine Erstellung des DSFB bei Systemwechsel/Wechsel des Dienstleisters	
Inhalt	Version vom 19.03.2025 Beim Ausführen des Reports Erstellung von euBP-Meldungen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) wird der Datensatz Fragebogen (DSFB) nicht erstellt, obwohl die entsprechenden Felder im View V_T596M ausgefüllt wurden. Dieser Fehler tritt nur auf, falls bei den Daten zur Prüfung (View V_T596M/Teilapplikation EUBP) unter 'Steuerung elektronisch unterstützte Betriebsprüfung' im Feld 'Grund der Datenübermittlung' Systemwechsel bzw. Wechsel des Dienstleisters vorgegeben wurde.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSB Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > Lohnsteuerbescheinigung	Version 1, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3575590 - LStB: Rückforderungen zu mehrjährigen bezügen werden in Zeile 3 doppelt berücksichtigt	
Inhalt	Rückforderungen von mehrjährigen Zahlungen, die ins mehrjährige Steuerbrutto (Lohnart /113) fließen, werden in der Lohnsteuerbescheinigung (LStB) 2025 fälschlich doppelt in Zeile 3 (Bruttoarbeitslohn einschl. Sachbezüge) berücksichtigt. Beispiel: Im Dezember 2024 erhält ein Mitarbeiter eine Jubiläumszahlung von 5000 Euro, die ins mehrjährige Steuerbrutto /113 geschlüsselt ist. Im Januar wird der Betrag rückwirkend um 1000 Euro reduziert. Das Steuerjahr 2024 ist zu diesem Zeitpunkt geschlossen. Die 1000 Euro fließen als negative /113 in den Januar 2025. Zusätzlich wird Lohnart /418 - LStB: Rückforderung /113 mit -1000 Euro gebildet. Auf der LStB für 2025 wird Zeile 3 fälschlich um 2000 Euro reduziert. Ursache ist ein Fehler im Customizing: Lohnart /418 <i>LStB: Rückforderung /113</i> ist in 2025 fälschlich in die Summenlohnart BRUT über Pflegesicht Zuordnung von Lohnarten zu Summenlohnarten (V_T596I) für Teilapplikation LST2 geschlüsselt.	
Lösung	Korrigieren Sie bereits für 2025 erstellte Lohnsteuerbescheinigungen (Austritt, Wechsel der juristischen Person), bei denen die Zeile 3 aufgrund der Lohnart /418 einen falschen Betrag hat, nach der Übernahme der Korrektur bzw. dem Einspielen des Support Packages. Sie können betroffene Fälle z.B. über den Lohnarten-Reporter (Transaktion PC00_M99_WTR_RETRO) finden. Suchen Sie damit in Abrechnungsperioden ab 01.01.2025 nach der Lohnart /418 mit negativem Betrag.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Löschen der /418 in der V_T596I für LST2 und Summenlohnart BRUT Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Bitte prüfen Sie, ob Sie Personalfälle haben, die die negative Lohnart /418 haben. Beachten Sie die Auswirkungen auf die Lohnsteuerbescheinigung.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSB Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > Lohnsteuerbescheinigung	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3575945 - LStB: Geändertes Formular für 2025 - Textuelle Anpassung der Zeile 30	
Inhalt	Version vom 27.02.2025 Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat am 20.02.2025 ein neues Muster für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) veröffentlicht. Dieses beinhaltet eine textuelle Änderung in Zeile 30: 'Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbegins zu 8.' ändert sich zu 'Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbegins zu 8. und/oder 9.'. Eine Änderung der Programmlogik für die LStB ist nicht notwendig, da das maßgebende Kalenderjahr aus Zeile 9 bereits in der Zeile 30 angedruckt wurde.	
Lösung	Laden Sie das im Anhang dieses SAP-Hinweises befindliche Formular (SAPScript oder PDF) in Ihr System.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Download und Implementierung des neuen Formulars, je nach Nutzung in SAP-Script oder PDF. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-RVF Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > rvBEA-Formulare	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3571041 - rvBEA Forms: Doppelte Antwortmeldungen bei Status zu übertragen	
Inhalt	Version vom 05.03.2025 Der Report <i>rvBEA Forms Antworten zu Anforderungen erstellen</i> (RP_PAYDE_RVF_CREATE_NOTIFS) erzeugt fälschlicherweise eine zweite Antwortmeldung (DXEB), falls bereits eine Antwortmeldung im Status zu übertragen existiert. Außerdem lassen sich Fehlerrückmeldungen in der Sachbearbeiterliste (RP_PAYDE_RVF_LIST) nicht mit der Drucktaste <i>Ablehnung ausführen</i> verarbeiten, wenn der Status der Anforderungsmeldung auf <i>verarbeitet</i> steht. In diesem Fall tritt beim Sichern der Änderung der Fehler "Statuswechsel von 23 nach 22 ist im Meldeverfahren RVF nicht erlaubt" auf. Es wurden fälschlicherweise zwei identische Antwortmeldungen zu einer Anforderungsmeldung erzeugt und übertragen. Auf Seiten der DSRV wird die erste Antwortmeldung angenommen, damit ist der Vorgang dort erfolgreich abgeschlossen. Die zweite Antwortmeldung wird mit dem Fehler DXEBv11 Vorgang ist bereits abgeschlossen abgelehnt. Im System steht die Anforderungsmeldung nach Annahme der ersten Antwortmeldung im Status <i>verarbeitet</i>. Die Fehlerrückmeldung für die zweite Antwortmeldung kann dann nicht über die Sachbearbeiterliste verarbeitet werden.	
Lösung	Anforderungsmeldungen (DXAR) werden bei der Meldungserstellung nicht mehr berücksichtigt, wenn bereits eine Antwortmeldung im Status zu übertragen existiert. Die Ablehnung in der Sachbearbeiterlist kann ausgeführt und die Änderung gesichert werden. Die abgelehnte Antwortmeldung wird auf den Status <i>abgelehnt</i> gesetzt. Die Fehlerrückmledung wird als <i>verarbeitet</i> gekennzeichnet. Der Status der Anforderungsmeldung bleibt im Status <i>verarbeitet</i>.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-RVF Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > rvBEA-Formulare	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3575706 - rvBEA Forms: Fehlermeldung bei der Dateierstellung	
Inhalt	Version vom 10.03.2025 Bei der Erstellung von Dateien mit dem Report rvBEA Forms Meldedateien erstellen (RP_PAYDE_RVF_CREATE_FILES) tritt die Fehlermeldung "Zuweisung an Merkmal &1 ist nicht erfolgt" auf. Mit der Korrektur aus SAP-Hinweis 3536931 - <i>rvBEA Forms: Fehlerhafte Bestimmung der gesonderte Absendernummer</i> (Januar-Patch) werden zusätzliche Daten der Absenderteilapplikation gelesen, die für die Bestimmung der Absendernummer nicht benötigt werden. Falls Sie ein kundeneigenes Merkmal zur Zusammenfassung der Absenderinformationen verwenden, stehen bestimmte Felder wie der Buchungskreis an dieser Stelle nicht zur Verfügung.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 1, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3576503 - VAV: Rückmeldung von nicht eindeutigen Versicherungsnummern	
Inhalt	Nach Einspielen des Hinweises <i>Infotyp Sozialversicherung D (0013): Anpassungen zum verpflichtenden Abruf der Versicherungsnummer</i> (3449793) (November-Patch) werden Rückmeldungen von Versicherungsnummern mit dem Kennzeichen Rückmeldung 'kein eindeutiges Ergebnis' nach Ausführen des Reports Rückmeldung der Versicherungsnummer verarbeiten (RPCVVVD0_IN) direkt in den Status verarbeitet versetzt. Zuvor wurde der Status zu prüfen gesetzt.	
Lösung	Bei der Rückmeldung einer nicht eindeutigen Versicherungsnummer wird nun wieder der Status zu prüfen gesetzt. Außerdem wurde der Langtext der zugehörigen Nachricht angepasst: Da der Geburtsort mittlerweile ein Pflichtfeld der Meldung ist, kann nur noch der Geburtsname zusätzlich in den Stammdaten gepflegt werden.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

4. Technische Behördenkommunikation, Softwareupdates, Zertifikate

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen rund um Sicherstellung der reibungslosen technischen Behördenkommunikation. Dazu gehören zum einen allgemeine Informationen zu Änderungen hinsichtlich der Kundenindividuellen SV- und Steuer-Zertifikate. Die Verantwortung hierzu liegt im Fachbereich Personalabrechnung.

Zum anderen werden Informationen zu öffentlichen Zertifikaten, Software-Updates bzgl. Business Connector (BC), Cloud Integration (CI), Process Integration/ Process Orchestration (PI/PO) sowie für Elster/ERiC bereitgestellt. Diese Plattformen werden für den Datenaustausch zwischen dem SAP-System (B2A-Manager) und externen Systemen benötigt (u.a. Krankenkassen Annahmestellen, Finanzamt). Änderungen in diesem Bereich sind vom Fachbereich Personalabrechnung zu prüfen und ggf. an den IT-Verantwortlichen weiterzuleiten.

4.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal Keine

4.2. Hinweise alle weiteren

Diesmal Keine

5. Personaladministration

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche das SAP-Modul Personaladministration betreffen.

5.1. Hinweise mit hoher Priorität

Sachgebiet	PA-PA-DE Personalmanagement Personaladministration > Deutschland	>	Version 7, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3584653 - IT0080: Mutterschutzfristen bei Fehlgeburten		
Inhalt	Version vom 20.03.2025 Im Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 59 vom 27. Februar 2025 wurde das "Gesetz zur Anpassung des Mutterschutzgesetzes und weiterer Gesetze - Anspruch auf Mutterschutzfristen nach einer Fehlgeburt (Mutterschutzanpassungsgesetz)" verkündet. Das Gesetz sieht in § 3 Abs. 5 Mutterschutzgesetz bei Fehlgeburten einen Mutterschutz ab der 13. Schwangerschaftswoche vor. Dieser ist hinsichtlich der Dauer der Schutzfrist gestaffelt. Bei einer Fehlgeburt darf der Arbeitgeber eine Frau nicht beschäftigen 1. bis zum Ablauf von zwei Wochen bei einer Fehlgeburt ab der 13. Schwangerschaftswoche oder 2. bis zum Ablauf von sechs Wochen bei einer Fehlgeburt ab der 17. Schwangerschaftswoche oder 3. bis zum Ablauf von acht Wochen bei einer Fehlgeburt ab der 20. Schwangerschaftswoche. Dieses Gesetz tritt am 1. Juni 2025 in Kraft. Gesetz zur Anpassung des Mutterschutzgesetzes und weiterer Gesetze - Anspruch auf Mutterschutzfristen nach einer Fehlgeburt (Mutterschutzanpassungsgesetz).		
Lösung	Vorgehensweise für die Berechnung der Fristen bei einer Fehlgeburt Im Falle einer Fehlgeburt ändern Sie den Wert im Feld Geburtsart im zugehörigen Eintrag des Infotypen Mutterschutz/Erziehungsurlaub (0080) und geben das Datum der Fehlgeburt im Feld tatsächliches Entbindungsdatum ein. Wählen Sie dabei die Geburtsart abhängig von der Schwangerschaftswoche. Lassen Sie die Mutterschutzfrist anschließend über den Menüpunkt Bearbeiten -> Abw. neu berechnen neu bewerten. Das System aktualisiert die Mutterschutzfrist anhand des tatsächlichen Entbindungsdatums in Kombination mit der Geburtsart.		

	Bitte beachten Sie, dass die Änderungen für Fehlgeburten ab dem 1. Juni 2025 gelten. Die Fristen werden für Fehlgeburten mit tatsächlichem Entbindungsdatum ab 1. Juni 2025 entsprechend berechnet.												
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: In der Customizing-Sicht Geburtsarten (V_T554G) wurden drei neue Geburtsarten hinzugefügt: <table><tr><td>GrpgPersTeilb</td><td>Geburtsart</td><td>GeburtsartText</td></tr><tr><td>01</td><td>10</td><td>Fehlgeburt ab 13. der SSW</td></tr><tr><td>01</td><td>11</td><td>Fehlgeburt ab 17. der SSW</td></tr><tr><td>01</td><td>12</td><td>Fehlgeburt ab 20. der SSW</td></tr></table> In der Customizing-Sicht Regeltabelle: <i>Abwesenheiten bei Mutterschaft</i> (V_T554M) wurden für die Muster-Abwesenheitsart <i>Mutterschutz</i> (0500) folgende Regeln für die neuen Geburtsarten hinzugefügt. Gültigkeit jeweils vom 01.06.2025 bis 31.12.9999. Geburtsart 10 Fehlgeburt ab 13. der SSW: Rahmen Fristenberechnung: Einheit = Wochen, Min. Frist nach = 002 W Max. Frist nach = 002 Rahmen technische Einstellungen: Geschlecht = 2, Kennzeichen 2 = B, Entbind.tag = Entbindungstag bei Fristenberechnung nicht mitzählen Geburtsart 11 Fehlgeburt ab 17. der SSW: Rahmen Fristenberechnung: Einheit = Wochen,	GrpgPersTeilb	Geburtsart	GeburtsartText	01	10	Fehlgeburt ab 13. der SSW	01	11	Fehlgeburt ab 17. der SSW	01	12	Fehlgeburt ab 20. der SSW
GrpgPersTeilb	Geburtsart	GeburtsartText											
01	10	Fehlgeburt ab 13. der SSW											
01	11	Fehlgeburt ab 17. der SSW											
01	12	Fehlgeburt ab 20. der SSW											

Min. Frist nach = 006 W

Max. Frist nach = 006

Rahmen technische Einstellungen:

Geschlecht = 2,

Kennzeichen 2 = B,

Entbind.tag = Entbindungstag bei Fristenberechnung nicht mitzählen

Geburtsart 12 Fehlgeburt ab 20. der SSW:

Rahmen Fristenberechnung:

Einheit = Wochen,

Min. Frist nach = 008 W

Max. Frist nach = 008

Rahmen technische Einstellungen:

Geschlecht = 2,

Kennzeichen 2 = B,

Entbind.tag = Entbindungstag bei Fristenberechnung nicht mitzählen

Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja

Hinweis per Support Package verfügbar: Ja

Besonderheit:

Das geänderte Customizing wird nur mit Support Package ausgeliefert.
Aktivitäten im Customizing nach Einbau des Support Packages:

Gleichen Sie die Customizing-Sicht V_T554G (Geburtsarten) für die Gruppierung der Personalteilbereiche 01 gegen Mandant 000 ab.

Gleichen Sie die Customizing-Sicht V_T554M (Regeltabelle Abwesenheiten für Mutterschutz) für die Gruppierung der Personalteilbereiche 01 gegen Mandant 000 ab.

5.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Personalabrechnung > Deutschland > Reporting > Bescheinigungen	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3576320 - Infotyp 0651 Subtyp7: Prüfung Versicherungsnummer	
Inhalt	Version vom 10.03.2025 Im Infotyp Bescheinigungen an SV-Träger (0651) Subtyp Pflegeunterstützungsgeld (Subtyp 7) unter Daten zum Angehörigen wird die Versicherungsnummer fälschlicherweise gegen das Format der Sozialversicherungsnummer geprüft und eine Warnmeldung ausgegeben. Gemäß der Ausfüllhinweise des AWW ist hier die Krankenversicherungsnummer des zu pflegenden Angehörigen anzugeben.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PA-PA-XX Personalmanagement > Personaladministration > Allgemeine Teile	Version 1, HRSP offen
Hinweis	3588219 - IT0002 auf dem Übersichtsbildschirm wird ein Schlüssel für den Familienstand anstelle von Text angezeigt.	
Inhalt	Das Personendatenübersichtsbild von PA20/PA30 zeigt den Schlüssel des Familienstands ('FAMST') anstelle des Textes ('FATXT') an. Ein Mitarbeiter im System, für den personenbezogene Daten eingegeben werden können. Ursache ist Hinweis 3560996 - <i>IT0002: Dropdown-Listen für Anrede und Familienstand legen zusätzlichen Eintrag an</i> (Mai-Patch).	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja	

Hinweis per Support Package verfügbar: ein Support Packages steht noch nicht zur Verfügung

Besonderheit: keine

GESAMT

6. Zeitwirtschaft

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise welche das SAP-Modul Zeitwirtschaft betreffen.

6.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

6.2. Hinweise alle weiteren

Diesmal Keine

7. Öffentlicher Dienst

Dieses Kapitel ist nur für Kunden relevant, welche Branchenspezifika des öffentlichen Diensts nutzen. Dies bedeutet u.a. Nutzung des Abrechnungsschema D100 sowie Nutzung der Meldeverfahren für den öffentlichen Dienst.

7.2. Hinweise mit hoher Priorität

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Version 8, HRSP 30 31 17 18 Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector G4 G5 E1 E2
Hinweis	3550202 - Gesetzliche Änderungen zum 01.01.2025 / Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld im öffentlichen Dienst Deutschland (ARV)
Inhalt	Version vom 26.03.2025 Dieser Hinweis ist im Januar- und Februar-Patch enthalten! Öffentlicher Dienst Deutschland - Änderungen der Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgelder: Das Bundesministeriums des Innern hat in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 22.10.2024 neue Erstattungsbeträge für Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgelder veröffentlicht: BMI Schreiben vom 22. Oktober 2024 - Aktenzeichen: D6.30201/10#3 D6.30201/10#3 Berlin, 23. Oktober 2024 Ebenso wurden vom Bundesministerium für Finanzen die Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen und Übernachtungskosten für beruflich und betrieblich veranlasste Auslandsdienstreisen im BMF-Schreiben vom 02.12.2024 veröffentlicht: BMF Schreiben vom 2. Dezember 2024 (BStBl I S. 2076) - IV C 5 - S 2353/19/10010 :006 DOK 2024/1050350 Beachten Sie auch, dass die folgenden Ländern bzw. Regionen neu oder erneut aufgeführt sind: Bhutan (BT) Indien, Bangalore (IN, BANGA) Japan, Osaka (neu: JP, OSAKA) Liberia (LR)

	Türkei, Ankara (TR, ANKAR)
Lösung	Update am 20.01.2025 Anpassung der Steuerfreibeträge für das Land Nordrhein-Westfalen Stand 20.01.2025 wurde noch keine Anpassung der Erstattungsbeträge für die Auslandspauschalen in der AKEVO NRW für das Land Nordrhein-Westfalen bekannt gegeben (siehe https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=4320100108100336223). Die geänderten Steuerfreibeträge gelten dennoch ab 01.01.2025 auch für das Land Nordrhein-Westfalen, so dass das Customizing anzupassen ist (s.u.). Update am 23.01.2025 Anpassung der Erstattungsbeträge für das Land Nordrhein-Westfalen Auf der Seite https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=4320100108100336223 wurden die Erstattungsbeträge für das Auslandstagegeld und Auslandsübernachtungsgeld für Nordrhein-Westfalen zum 01.01.2025 veröffentlicht. ... Update am 26.03.2025 Laut dem Sächsischen Reisekostengesetz wird seit 10.06.2023 eine Übernachtungspauschale gewährt. Dies gilt auch für Auslandsreisen. Nähere Informationen hierzu stehen in Hinweis 3587636.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Dem Hinweis ist für die Auslandsreisekostenverordnung des Bundes - ausgeliefert mit der Reiseregelnvariante D1 - eine zip-Datei (T706ouv_D1_2025.zip) mit den aktuellen Tabelleneinträgen beigelegt. Entzippen Sie diese zip-Datei, um die entsprechenden txt-Dateien zu erhalten: für die Länder /Regionen (T706o_D1_01012025.txt) für die Unterkunftspauschalbeträge (T706u_p_D1_01012025.txt)

für die Unterkunftshöchstbeträge (T706u_h_D1_01012025.txt)

für die Verpflegungspauschalen (T706v_D1_01012025.txt)

Mit dem Report RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE und der Startoption der Reiseregelungsvariante 'D1', sowohl beim Lesen als auch beim Sichern der Datei, können Sie zuerst die neue Länder-Region "Japan, Osaka" erzeugen, in dem Sie die Tabelle T706O (Länder / Regionen) aktualisieren.

Alternativ können Sie auch mit der Transaktion SM30 in der Tabelle V_T706O (IMG: Reisegebiete definieren) den neuen Eintrag: (Land) JP, (Region) OSAKA (Reiseland) Japan, Osaka anlegen.

Danach können Sie mit dem Report RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE und der Startoption der Reiseregelungsvariante 'D1', sowohl beim Lesen als auch beim Sichern der Datei, die Tabelle T706U (Übernachtung) und die Tabelle T706V (Verpflegungspauschalen) in beliebiger Reihenfolge aktualisieren.

Für die Tabelle T706U wählen Sie bitte bei Aufruf des Reports RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE die Startoption 'P' für das Feld 'Pausch/Höchstbtg/Tascheng' (bei den Optionen, mit denen die Daten aus der Datei gelesen werden) für die Datei T706u_p_D1_01012025.txt und ein zweites Mal 'H' für die Datei T706u_h_D1_01012025.txt.

Nach Einspielen der beiden Hinweise 2901927 - *RPR_CREATE_PER_DIEMS_FILE/RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE: Download und Upload von Unterkunftshöchstbeträgen* (aus 2020) und 3002819 - *Erweiterung zu Hinweis 2901927* (aus 2020) können Sie auch die Auswahlbox "Unterkunftshöchstbeträge" auswählen, um die Werte aus der Datei T706u_h_D1_01012023.txt einzulesen.

Für die folgenden Landesreisekostengesetze gilt, dass sich das Auslandstagegeld und das Auslandsübernachtungsgeld nach der Auslandsreisekostenverordnung (ARV) des Bundes richtet, so dass eine analoge zip-Datei angehängt ist.

Hamburg (Reiseregelungsvariante DH): T706ouv_DH_2025.zip

Hessen (Reiseregelungsvariante DS): T706ouv_DS_2025.zip

Mecklenburg-Vorpommern (Reiseregelungsvariante DV):
T706ouv_DV_2025.zip

Rheinland-Pfalz (Reiseregelungsvariante DP): T706ouv_DP_2025.zip

Saarland (Reiseregelungsvariante DL): T706ouv_DL_2025.zip

Für die folgenden Landesreisekostengesetze gilt, dass sich das Auslandstagegeld und das Auslandsübernachtungsgeld aufgrund der Änderungen der Auslandsreisekostenverordnung (ARV) des Bundes ableiten lässt.

Baden-Württemberg (Reiseregelungsvariante DW):
T706ouv_DW_2025.zip

Bayern (Reiseregelungsvariante DY): T706ouv_DY_2025.zip

Bremen (Reiseregelungsvariante DM): T706ouv_DM_2025.zip

Sachsen (Reiseregelungsvariante DC): T706ouv_DC_2025.zip

Thüringen (Reiseregelungsvariante DT): T706ouv_DT_2025.zip

Es liegen noch keine Informationen über neue Pauschalen für Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld für Nordrhein-Westfalen vor.

Sollte beim Upload der Auslandstagegelder die Fehlermeldung "Es wurde nichts selektiert" (Nachricht 016 in Nachrichtenklasse 56) erscheinen, prüfen Sie bitte, ob bei den Optionen, mit denen die Daten aus der Datei gelesen werden, im Feld "Pausch/Höchstbtg/Tascheng" der korrekte Wert P eingetragen ist.

Die folgenden Regionen sind nicht mehr aufgeführt, so dass hierfür die Pauschalen der jeweiligen Ländern mit dem Eintrag "im übrigen" gültig sind:

PL DANZI: Polen, Danzig

PL KRAKA: Polen, Krakau

RU JEKAT, Russische Föderation, Jekaterinenburg

TR ISTBL: Türkei, Istanbul

TR ASIEN: Türkei, asiatischer Teil

VN HOCHI: Vietnam, Ho-Chi-Min-Stadt

Die txt-Dateien t706u_p, t706u_h und t706v wurden für alle Reiseregelungsvarianten um die Pauschalen für diese sechs Regionen ergänzt.

Da die Region JP, OSAKA (Japan, Osaka) neu aufgenommen wurde, ist für das zugehörige Auslandstagegeld auch ein 7-Stunden-Eintrag mit dem Betrag 0 EUR in allen Feldern hinzuzufügen.

Die jeweiligen T706v*.txt Tabellen in den zip-Dateien für alle Reiseregelungsvarianten wurden entsprechend erweitert.

Für die nicht mehr aufgeführten Regionen

RU NOWOS: Russische Föderation, Nowosibirsk

RU SARAT: Russische Föderation, Saratow

wurden die Änderungen zum 01.01.2025 analog der Beträge für Russische Föderation "im übrigen" in allen Dateien ergänzt.

Die geänderten Steuerfreibeträge gelten dennoch ab 01.01.2025 auch für das Land Nordrhein-Westfalen, so dass das Customizing anzupassen ist. Die neu hinzugefügte zip-Datei T706ouv_DR_2025.zip enthält die Dateien:

T706o_DR_01012025.txt (Länder und Regionen)

T706v_DR_01012025.txt (Auslandstagegeld)

T706u_p_DR_01012025.txt (Auslandsübernachtungsgeld Pauschalen)

Diese sind wie oben beschrieben für die Reiseregelungsvariante für das Land Nordrhein-Westfalen einzuspielen.

Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja

Hinweis per Support Package verfügbar: Ja

Besonderheit:

Durch das Einspielen des entsprechenden HR Support Packages erhalten Sie die beschriebenen Customizing-Änderungen in den Mandant 000 Ihres Systems. Übernehmen Sie diese nach eventuellen kundenspezifischen Anpassungen in Ihren Produktivmandanten. Beachten Sie bitte Hinweis 308943 - *Neuer Report für Pauschalen-Upload von Datei* (aus 2017).

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Version 3, HRSP 32 33 19 20 Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector E3 E3 E4
Hinweis	3550310 - Berücksichtigung der durch den Mitarbeiter geleisteten Zuzahlung bei vom Arbeitgeber gestellten Mahlzeiten
Inhalt	Version vom 02.04.2025 Falls während einer Dienstreise oder Trennungsgeldmaßnahme einem Mitarbeiter eine Mahlzeit durch den Arbeitgeber gestellt wird und der Mitarbeiter für diese Mahlzeit eine Zuzahlung zu leisten hat, gilt folgendes: Da es sich nicht um eine unentgeltliche Bereitstellung einer Mahlzeit durch den Arbeitgeber handelt, wird das Tagegeld ungekürzt erstattet. Für den Steuerfreibetrag für das Tagegeld erfolgt aufgrund der durch den Arbeitgeber gestellten Mahlzeit eine Kürzung. Diese Kürzung des Steuerfreibetrags wird jedoch um die Höhe der Zuzahlung reduziert. Dabei kann die Kürzung niemals geringer als 0 EUR sein. Falls bei einer Dienstreise von höchstens 8 Stunden Dauer statt einer Kürzung des Steuerfreibetrags für das Tagegeld ein Sachbezugswert zu versteuern ist, wird dieser Sachbezugswert um die Höhe der Zuzahlung reduziert. Der Sachbezugswert kann niemals geringer als 0 EUR sein. Beispiele: Stand 2025 beträgt der Steuerfreibetrag für das Tagegeld in Inland 28 EUR für volle Tage. Für ein vom Arbeitgeber gestelltes Mittagessen wird dieser Freibetrag um 40 % gekürzt, also um 11,20 EUR. Der Steuerfreibetrag für den ersten bzw. letzten Tag sowie eintägige Reisen länger als 8 Stunden beträgt 14 EUR. Fall 1: Eintägige Dienstreise mit einer Dauer von 10 Stunden. Für das durch den Arbeitgeber gestellte Mittagessen hat der Mitarbeiter 8 EUR zu zahlen. Der Steuerfreibetrag von 14 EUR wird gekürzt. Der Kürzungsbetrag von 11,20 EUR wird um 8 EUR reduziert, d.h. es wird nur um 3,20 EUR gekürzt und der Steuerfreibetrag beträgt noch $14 - 3,20 = 10,80$ EUR. Fall 2: Eintägige Dienstreise mit einer Dauer von 10 Stunden. Für das durch den Arbeitgeber gestellte Mittagessen hat der Mitarbeiter 12 EUR zu zahlen. Der Steuerfreibetrag von 14 EUR wird gekürzt. Der Kürzungsbetrag von 11,20 EUR würde um 12 EUR reduziert, darf aber nicht negativ werden. Somit ist der Kürzungsbetrag 0 EUR und der Steuerfreibetrag beträgt noch $14 - 0 = 14$ EUR.

	Fall 3: Eintägige Dienstreise mit einer Dauer von 6 Stunden. Für das durch den Arbeitgeber gestellte Mittagessen hat der Mitarbeiter 4 EUR zu zahlen. Es wird ein zu versteuernder Sachbezugswert von 4,40 EUR (Stand 2025) ermittelt. Der Sachbezugswert von 4,40 EUR wird um 4 EUR reduziert, d.h. es ist noch ein Sachbezugswert in Höhe von $4,40 - 4 = 0,40$ EUR zu versteuern. Fall 4: Eintägige Dienstreise mit einer Dauer von 6 Stunden. Für das durch den Arbeitgeber gestellte Mittagessen hat der Mitarbeiter 6 EUR zu zahlen. Es wird ein zu versteuernder Sachbezugswert von 4,40 EUR (Stand 2025) ermittelt. Der Sachbezugswert von 4,40 EUR würde um 6 EUR reduziert, darf aber nicht negativ werden. Der zu versteuernde Sachbezugswert beträgt somit 0 EUR.
Lösung	Für die Anzahl 1 bei der Konstanten ZUZML werden im SAPGUI im Tabreiter für die Abzüge folgende neue Spalten dargestellt: • Betrag Zuzahlung Frühstück • Währung Zuzahlung Frühstück • Betrag Zuzahlung Mittagessen • Währung Zuzahlung Mittagessen • Betrag Zuzahlung Abendessen • Währung Zuzahlung Abendessen Die Währung ist mit EUR vorbelegt und nicht änderbar. Vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeiten, für die eine Zuzahlung zu leisten ist, sind dadurch zu erfassen, dass sowohl das Kennzeichen für den Abzug als auch für den Sachbezug zu setzen ist und die Höhe der Zuzahlung zu erfassen ist. Ist das zugehörige Kennzeichen für den Sachbezug nicht gesetzt, dann kann die Zuzahlung für eine Mahlzeit nicht gespeichert werden. Bei der Simulation oder Abrechnung wird die oben beschriebene gesetzliche Anforderung bei der Ermittlung des Steuerfreibetrags bzw. des Sachbezugswertes berücksichtigt. Eine Kürzung des Erstattungsbetrags für das Tagegeld erfolgt für die gestellte Mahlzeit, für die eine Zuzahlung zu leisten ist, nicht. Zur Vereinfachung der Dateneingabe für die Zuzahlungen kann ein Tag markiert werden und die für diesen Tag erfasste Zuzahlung über einen der drei Kopieren-Buttons für Frühstück, Mittagessen und Abendessen mit Hilfe des Kalender Controls für andere Tage automatisch übernommen werden.

	Bereits erfasste Einträge für ausgewählte andere Tage werden dabei überschrieben. Durch das Löschen des Kennzeichens für den Abzug werden automatisch auch das Kennzeichen für den Sachbezug und der Zuzahlungsbetrag gelöscht. Für die Anzahl 2 bei der Konstanten ZUZML wird neben dem Tabreiter für den Abzug auch der Tabreiter für die Mahlzeiten im Unterkunftsbeleg in den Belegdetaildaten für Unterkunftsbelege wie oben um Zuzahlungsbeträge und Zuzahlungswährung erweitert. (vgl. Reisekonstante MAHUB). Hierbei gilt jedoch, dass durch das Setzen des Kennzeichens für einen Abzug immer implizit das Kennzeichen für den Sachbezug gesetzt wird, so dass das Kennzeichen für den Sachbezug nicht dargestellt wird (vgl. Hinweis 2039474 - <i>WD ABAP: automatischer Sachbezug für Abzüge bei Mahlzeiten im Unterkunftsbeleg</i> [aus 2014]). Die Erweiterung bei der Erfassung der Abzüge über die Spesenabrechnung in WebDynpro ABAP erfolgt in einem separaten Hinweis 3580932 - <i>WD ABAP: Behandlung der Verpflegungsmehraufwendungen</i> (Mai-Patch). Die Erweiterung des ABAP List Formulars um die Darstellung der Zuzahlungen erfolgt in einem separaten Hinweis 3575513 - <i>ABAP List Formular: Behandlung der Verpflegungsmehraufwendungen (Zuzahlung für vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeiten)</i> (Patch offen). Die Erweiterung des PDF Formulars um die Darstellung der Zuzahlungen erfolgt in einem separaten Hinweis.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Reiseabrechnungskonstante ZUZML "Zuzahlung bei gestellter Mahlzeit" (Pflegeview V_T706_CONST bzw. IMG Aktivität 'Reiseabrechnungskonstanten überprüfen') mit der Anzahl 1 oder 2 im Customizing hinterlegen. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

7.3. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Versorgungsadministration	Version 1, HRSP 34 34 21 21 P1 P1 L7 L7 E5 E5
Hinweis	3559929 - Fehlende Sperre (Enqueue) von Personalnummern im Fall von Hinterbliebenen zu Ausgleichsberechtigten	
Inhalt	Mit SAP-Hinweis 3498003 wurden die maschinelle Berechnung des Versorgungsausgleiches für Hinterbliebene von Ausgleichsberechtigten ausgeliefert. Es fehlt in der Pflege von Personalstammdaten (Transaktion PA30) oder in der Versorgungsadministration das Sperren der Hinterbliebene der Ausgleichsberechtigte, die von der Ausgleichsberechtigten abhängig sind.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Versorgungsadministration	Version 2, HRSP P0 L6
Hinweis	3578580 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3562455	
Inhalt	Version vom 10.03.2025 Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3562455 - <i>Versorgungsausgleich: bei Hinterbliebenen von Ausgleichsberechtigten</i> fehlen der Versorgungsabschlag und die anteilige Familienkürzung erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Lösung	Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3562455 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden. Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3562455 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3562455 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3562455). Die Ausführung des Programms NOTE_3562455 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3562455 beschrieben.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Einbauen, wenn der Folgehinweis dies verlangt. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Versorgungsadministration	Version 5, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3562455 - Versorgungsausgleich: bei Hinterbliebenen von Ausgleichsberechtigten fehlen der Versorgungsabschlag und die anteilige Familienkürzung	
Inhalt	Version vom 10.03.2025 Mit SAP-Hinweis 3498003 wurde für Hinterbliebene von Ausgleichsberechtigten die maschinelle Berechnung des Versorgungsausgleichs ausgeliefert. Falls der Ausgleichsberechtigte mit einem Versorgungsabschlag belastet ist, ist der Versorgungsausgleich der Hinterbliebenen zu hoch. Der Versorgungsabschlag wird bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Außerdem besteht keine Möglichkeit den Kürzungsprozentsatz für eine ggf. erforderliche anteilige Familienkürzung vorzugeben.	
Lösung	Nach Einspielen des Hinweises ist das Feld für die manuelle Vorgabe des Vomhundertsatzes für die anteiligen Familienkürzung im Infotyp Versorgungsbezug (0322) bei der Anspruchsberechtigten (Subtyp Ausgleichsberechtigte (VersAusglG) (09)) eingebbar - analog zum Subtyp Versorgungsurheber (01). Eine maschinelle Berechnung der anteiligen Familienkürzung wie bei der Hinterbliebenenversorgung ist im Fall von Hinterbliebenen zu Ausgleichsberechtigten nicht vorgesehen. Der Kürzungsprozentsatz ist bei der Ausgleichsberechtigten im Infotyp Versorgungsbezug (0322) vorzugeben.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Einspielen des Hinweises 3578580, ausführen des Programms NOTE_3562455. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja/Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja/Nein Besonderheit: Sofern Sie Smart Forms Bescheide verwenden, nehmen Sie in Ihrem Kundeneigenen Smartforms Bescheid zum Musterbescheid	

	HRPBSDEVA_VERSAUSG_BERECHTIGT die in der manuellen Korrekturanleitung beschriebenen Anpassungen vor.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Versorgungsadministration	Version 1, HRSP 34 34 21 21 P1 P1 L7 L7 E5 E5
Hinweis	3566708 - Rückrechnungsanstoß für Hinterbliebenen von Ausgleichsberechtigten	
Inhalt	Mit SAP-Hinweis 3498003 - <i>Versorgungsausgleich: Hinterbliebene von Ausgleichsberechtigten</i> (Dezember-Patch) wurden die maschinelle Berechnung des Versorgungsausgleiches für Hinterbliebene von Ausgleichsberechtigten ausgeliefert. Es fehlt der Anstoß der Rückrechnung bei Stammdatenänderungen an der Ausgleichsberechtigten oder beim Urheber der Ausgleichsberechtigten. In beiden Fällen kann die Änderung der Stammdaten Auswirkungen auf die Hinterbliebenen der Ausgleichsberechtigten haben. Die Stammdatenänderung an einer der Hinterbliebenen hat keine Auswirkung auf die anderen Hinterbliebenen zur gleichen Ausgleichsberechtigten, da keine maschinelle Familienkürzung erfolgt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Versorgungsadministration	Version 1, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3571994 - Anrechnung § 54 BeamtVG: Berücksichtigung von Lohnarten des abzurechnenden Personalfalles beim anzurechnenden Versorgungsbezug	
Inhalt	Bei der Berechnung des anzurechnenden Versorgungsbezuges gemäß §54 BeamtVG werden fälschlicherweise Lohnarten des abzurechnenden Personalfalles berücksichtigt. Bei Verwendung einer Referenzpersonalnummer im Infotyp Anrechnung weiterer Versorgungsbez. (0782) fließen bei der Ermittlung der ruhegehaltfähigen Bezüge für die Referenzpersonalnummer aus Infotyp 0782 (den neuen Versorgungsbezug) Lohnarten aus den Infotypen 0014 und 0015 des abzurechnenden Personalfalles, bei dem der Infotyp 0782 vorgegeben wurde, ein.	

Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Teilapplikation VADN <i>Anrechnung nach § 54 BeamtVG ohne Einlesen Lohnarten der abzurechnenden Pernr</i> in V_T596D vorziehen Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-PS Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3582620 - JSZ: falsche Bemessungsgrundlage und falscher Zahl-Monat bei mehreren Aus- und Wiedereintritt	
Inhalt	Version vom 19.03.2025 Sie verwenden den SEZ-Baukasten mit dem Berechnungsbaustein JSZ_TVOED_TVL? Dieser wird z.B. bei folgenden Modellen verwendet: • JSZ_TVL • JSZ_TVOED_BUND • JSZ_TVOED_VKA Dabei treten bei Austritt und Wiedereintritt im gleichen Jahr Fehler auf, wenn in der Vergangenheit bereits Aus- und Wiedereintritte vorliegen: Es werden fälschlicherweise die Monate vor dem Austritt als Bemessungsgrundlage verwendet. Außerdem erfolgt z.B. bei einem Wiedereintritt im November die Auszahlung der JSZ im November anstelle richtigerweise im Dezember. Der Fehler tritt auf, wenn in der Vergangenheit bereits Aus- und Wiedereintritte vorliegen.	
Lösung	Die Korrektur wird mit der Teilapplikation „JSZ: falsche Berechnung bei mehreren Aus- und Wiedereintritten“ (DOJ9) vorgenommen, die in der SAP-Standardauslieferung ab dem 01.01.2026 aktiv wird. Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese View V_T596D mit dem gewünschten Gültigkeitsbeginn ein. Eine Aktivierung über das BAdI HRPAY00_B_APPL_VALIDITY anhand organisatorischer Daten oder Tarifinformationen ist alternativ möglich.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein, außer rückwirkender Beginn für DOJ9 Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein, außer rückwirkender Beginn DOJ9 Art der manuellen Tätigkeit: Pflege V_T596D Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Version 2, HRSP 34 21 G8 E5 Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector
Hinweis	3584080 - Leere Adresse bei Reisen mit längerem Aufenthalt, mit einem automatisch angelegten Zwischenziel
Inhalt	Version vom 26.03.2025 Dieser Hinweis ist für Reiseabrechnung /Trennungsgeld des öffentlichen Dienstes relevant. Beim Anlegen einer längeren Reise, die ein automatisches Zwischenziel mit reduziertem Tagegeld verursacht, wird die Adresse nicht korrekt behandelt. • In PR05, falls Sie ENTER drücken, bevor Sie das Ziel eingegeben haben, wird das Zwischenziel auch ohne Adresse angelegt. • In WebDynpro kann es u.U. beim Speichern zu einem Fehler kommen (fehlende Strasse).
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	Version 5, HRSP 34 21 G8 E5
Hinweis	3587636 - Sächsische Auslandsreisekostenverordnung: Unterkunftspauschalen	
Inhalt	Version vom 27.03.2025 Sie verwenden die Reiseregulungsvariante für den Öffentlichen Dienst in Sachsen? Laut Sächsischem Reisekostengesetz wird seit 10.06.2023 eine Unterkunftspauschale für nicht nachgewiesene Übernachtungskosten gewährt. Dies gilt auch für Auslandsreisen. Dabei entspricht die Auslandsunterkunftspauschale dem Betrag, der für Inlandsreisen laut §7 (2) des sächsischen Reisekostengesetzes gültig ist (20 €).	
Lösung	Durch das Einspielen des entsprechenden HR Support Packages erhalten Sie die beschriebenen Customizing-Änderungen in den Mandant 000 Ihres Systems. Übernehmen Sie diese nach eventuellen kundenspezifischen Anpassungen in Ihren Produktivmandanten. Wenn Sie den Hinweis vorab einspielen möchten, nutzen Sie bitte die im Hinweis enthaltene Datei T706u_p_DC_2023-2025.txt. Mit dem Report RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE und der Selektion der Reiseregulungsvariante 'DC', sowohl beim Lesen als auch beim Sichern der Datei, können Sie die Unterkunftspauschalen in Ihr System einspielen. WICHTIG: Entfernen Sie im Feld 'Gültig bis' den Vorschlagswert '31.12.9999', so dass dieses Feld beim Starten des Reports leer ist.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja, ggf. Vorselektion der entsprechenden Reisen Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: ja Art der manuellen Tätigkeit: Upload der Pauschalen Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Bitte beachten Sie den wichtigen Hinweis zur Selektion bei Ausführung des Reports RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE.	

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	Version 2, HRSP 34 21 G8 E5
Hinweis	3590499 - NRW: Änderung des Tagegelds für Dienstantritts-/rückreise zum 01.04.2025	
Inhalt	Version vom 01.04.2025 Sie verwenden die Reiseregulungsvariante für den Öffentlichen Dienst in NRW? In der Trennungsentschädigungsverordnung (TEVO) für Nordrhein-Westfalen gilt ab dem 01.04.2025 folgende neue gesetzliche Regelung in §4 (5): Der Verpflegungszuschuss beträgt am An- und am Abreisetag jeweils 4 Euro, sofern an diesen Tagen keine unentgeltliche Mahlzeit zur Verfügung gestellt wird.	
Lösung	Die gesetzliche Änderung lässt sich durch neue und abzugrenzende Einträge im Customizing (View V_T706V bzw. IMG-Aktivität "Verpflegungspauschalen definieren") abbilden. Die neuen Customizing-Einträge werden mit dem Support Package ausgeliefert. Die folgenden Schritte sind erforderlich, um vorab das Customizing für das Tagegeld für Dienstantritts- oder -rückreisen anzupassen: Dienstantrittsreisen 1. Rufen Sie die Transaktion SM30 auf, um die View V_706V für die Reiseregulungsvariante des Öffentlichen Dienstes in Nordrhein-Westfalen zu ändern. Im Auslieferungscustomizing ist dies die Reiseregulungsvariante DR. 2. Markieren Sie alle Einträge für das Land DE mit der gesetzlichen Reiseart für Dienstantrittsreisen (Auslieferungscustomizing ges. Reiseart B) mit Ausnahme der Einträge für 7 Stunden. 3. Grenzen Sie alle Einträge zum 01.04.2025 ab. 4. Aus der Liste der abgegrenzten Einträge ab dem 01.04.2025 löschen Sie alle Einträge für 8, 10 und 13 Stunden. 5. Für die Einträge für 23 und 24 Stunden ab dem 01.04.2025 ändern Sie den Erstattungsbetrag und den Betrag für Kunden jeweils von 12 EUR auf 4 EUR. 6. Speichern Sie diese Änderungen. Dienstrückreisen 1. Rufen Sie die Transaktion SM30 auf, um die View V_706V für die Reiseregulungsvariante des Öffentlichen Dienstes in Nordrhein-Westfalen zu ändern. Im Auslieferungscustomizing ist dies die Reiseregulungsvariante DR.	

	2. Markieren Sie alle Einträge für das Land DE mit der gesetzlichen Reiseart für Dienstrückreisen (Auslieferungscustomizing ges. Reiseart E) mit Ausnahme der Einträge für 7 Stunden und 13 Stunden. 3. Grenzen Sie alle Einträge zum 01.04.2025 ab. 4. Aus der Liste der abgegrenzten Einträge ab dem 01.04.2025 löschen Sie alle Einträge für 9, 10 und 14 Stunden. 5. Für die Einträge für 23 und 24 Stunden ab dem 01.04.2025 ändern Sie den Erstattungsbetrag und den Betrag für Kunden jeweils von 12 EUR auf 4 EUR. 6. Speichern Sie diese Änderungen. Die Abzüge für Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen und Abendessen) für Dienstantrittsreisen und Dienstrückreisen bleiben unverändert bei 4 EUR. Somit reduziert sich das Tagegeld auf 0 EUR, falls eine oder auch mehrere Mahlzeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja, falls Reisen für 04.2025 bereits abgerechnet wurden Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Pflege V_T706V Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

8. Bauwirtschaft

Dieses Kapitel ist nur für Kunden relevant, welche Branchenspezifika für die Bauwirtschaft nutzen.

8.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

8.2. Hinweise alle weiteren

Diesmal keine

9. ESS/MSS, Fiori, HR-Renewal

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche die Portal-Anwendungen betreffen, zum Beispiel für die Beantragung und Genehmigung von Urlaub.

9.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

9.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	FI-TV Finanzbuchhaltung > Reisemanagement	Version 2, HRSP G7
Hinweis	3154606 - Web-Dynpro-Version von SAP Travel Management im SAP Fiori Launchpad Technischer SAP-Hinweis	
Inhalt	Version vom 17.03.2025 Sie verwenden die ABAP-Web-Dynpro-Version von SAP Travel Management in einer Fiori Launchpad-Umgebung und in der Version EA-HRGXX 607 und stellen fest, dass die Navigation zwischen den Anwendungen nicht korrekt funktioniert? Hierbei handelt es sich um Probleme durch eine Anpassung an eine neue Technologie.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Zeitwirtschaft > Zeitdatenerfassung und -verwaltung > Benutzungsschnittstelle > Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 4, HRSP offen
Hinweis	3548954 - PTCOR Einträge mit Vorlaufzeit doppelt angelegt	
Inhalt	Version vom 24.03.2025 1) Beim Anlegen von Kommen/Gehen-Korrekturen mit Vorlaufzeit werden in der Backend-Tabelle doppelte Kündigungssätze angelegt. 2) Genehmigender des Abwesenheitsantrags wird nicht korrekt ermittelt. 3) Der Text, der den Stunden entspricht, ist für Anwesenheiten ungeeignet.	

	Hierbei handelt es sich um Designfehler: • Der Fehler aufgrund doppelter Kündigungssätze tritt auf, wenn die Option für einen Zeitauswertungslauf direkt beim Sichern aktiviert ist. • Der Genehmigende wird wegen struktureller Berechtigungsprüfungen nicht korrekt ermittelt.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein / noch keine Paketzuoordnung Besonderheit: keine

Sachgebiet	PA-PA-DE Personalmanagement Personaladministration > Deutschland	>	Version 1, HRSP 33 20 G7 E4
Hinweis	3573281 - HR Renewal Infotyp 2001: Anpassungen Texte und Absprünge in pers. Arbeitszeitplan und eAU anz.		
Inhalt	1. Einige Textbezeichner und Überschriften für den Infotyp Abwesenheiten (IT2001) weichen im HR Renewal von den Bezeichnungen in der Transaktion Personalstammdaten pflegen (PA30) ab. 2. Im Release 101 fehlen im HR Renewal die Absprünge zu Persönlicher Arbeitszeitplan und eAU anzeigen.		
Lösung	Die Textbezeichner und Überschriften im HR Renewal wurden an die jeweiligen Textbezeichner und Überschriften der Transaktion PA30 angepasst. Außerdem wurden die Absprünge im Release 101 im HR Renewal hinzugefügt. Korrektur Punkt 2 ohne Einbau des Support Packages : • Öffnen Sie die Transaktion LPD_CUST. • Wählen Sie den Eintrag mit der Rolle HRP AO und der Instanz IT_NAVIGATION_DE. • Gehen Sie anschließend auf die Navigation IT2001 und ergänzen dort im Feld Anwendungsalias den Wert IT2001.		

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Anpassung Lauchpad-Customizing lt. Vorgabe Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Die Texte werden mit Einspielung des Support Packages korrigiert.
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Personalabrechnung > Deutschland > Reporting > Bescheinigungen	Version 1, HRSP 33 20 G7 E4
Hinweis	3576754 - HR-Renewal Infotyp 0651 Subtyp 7: Prüfung Versicherungsnummer	
Inhalt	Sie nutzen die Web-Dynpro-Oberflächen (HR Renewal)? Im Infotyp Bescheinigungen an SV-Träger (0651) Subtyp Pflegeunterstützungsgeld (Subtyp 7) unter Daten zum Angehörigen wird die Versicherungsnummer fälschlicherweise gegen das Format der Sozialversicherungsnummer geprüft und eine Warnmeldung ausgegeben. Gemäß der Ausfüllhinweise des AWV ist hier aber die Krankenversicherungsnummer des zu pflegenden Angehörigen anzugeben.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Pfändung / Abtretung	Version 3, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3580627 - Abbruch bei Pflege des Infotyp 0115 im Renewal	
Inhalt	Version vom 12.03.2025 Sie pflegen den Infotyp PF.D Lohnanteile (0115) mittels HR Renewal. Dabei kommt es zu einer Fehlermeldung: "500 Internal Server Error: Postcondition Violated" und die Verarbeitung bricht ab. Dieser Fehler tritt nur auf, wenn es sich um den Subtyp Alle Pfändungen (A) handelt.	

Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Version 2, HRSP 34 21 E5 Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector
Hinweis	3580932 - WD ABAP: Behandlung der Verpflegungsmehraufwendungen
Inhalt	Version vom 02.04.2025 Sie verwenden das Webdynpro ESS-Szenario zur Erfassung von Reisen in einer Reiseregulvariante des öffentlichen Dienstes und die Reisekonstante ZUZML ist gepflegt? Bislang war die Erfassung von Zuzahlungen durch den Mitarbeiter für vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeiten nur im SAPGUI möglich (siehe Hinweis 3550310), eine Erfassung in WebDynpro Applikation jedoch nicht.
Lösung	Durch diesen Hinweis wird ermöglicht, dass die Zuzahlungen durch einen Mitarbeiter für vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeiten auch bei der Erfassung von Dienstreisen in WebDynpro ABAP möglich ist: • Wenn Sie die Konstante ZUZML mit Anzahl =1 gepflegt haben, können Zuzahlungen nur für Abzüge, die im Road Map Step "Allgemeine Daten" über den Button "Abzüge für Tagegeld erfassen" eingegeben werden. • Wenn Sie die Konstante ZUZML mit Anzahl =2 gepflegt haben, können Zuzahlungen zusätzlich auch für Abzüge in Unterkunftsbelegen, welche eine Mahlzeit enthalten, über den Button "Abzüge" in den Belegdetaildaten, eingegeben werden. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Komplexität dieser Hinweis nur per Support Package implementiert werden kann.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein

	Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PT-RC Zeitwirtschaft > Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 1, HRSP offen
Hinweis	3583794 - Mutterschutz (Infotyp 0080): Kurzdump CX_HRPA_VIOLATED_POSTCONDITION	
Inhalt	Sie verwenden HR Renewal oder MashUps in der SuccessFactors-Integration zur Bearbeitung des Infotyps 0080 (Mutterschutz)? Beim Ändern einer zugehörigen Abwesenheit erfolgt ein Abbruch mit dem Kurzdump CX_HRPT_BLP_VIOLATED_CONDITION. Dieser Fehler entsteht, wenn die Abwesenheitsart der geänderten Abwesenheit entsprechend dem Eintrag im View V_T554M nicht für die Personalnummer zulässig ist und die Abwesenheit ursprünglich mit der Transaktion PA30 erfasst wurde. Korrekt wäre in diesem Fall die Ausgabe einer entsprechenden Fehlermeldung.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein / noch keine Paketzuoordnung Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PA-PAO Personalmanagement > HR Renewal (Personal & Organisation)	Version 1, HRSP
Hinweis	3585575 - HR renewal - Navigation für Zeitwirtschaftsinfotypen funktioniert nicht	
Inhalt	Sie nutzen HR-Renewal für Zeitwirtschaftsinfotypen? Wenn Sie den Infotyp 2006 öffnen und in den weiteren Aktionen "Pers.Arbeitszeitplan" wählen, funktioniert dies ohne Probleme. Wenn Sie jedoch die Infotypen 2002, 2003, 2004, 2007, 2010, 2011, 2012 und 2013 öffnen und die gleichen Schritte ausführen, um den persönlichen Arbeitszeitplan zu öffnen, wird dieser nicht geladen und es kommt zu einem Timeout.	
Lösung	Führen Sie folgende manuellen Schritte durch, um die Konfiguration zu korrigieren: 1. Rufen Sie die Transaktion LPD_CUST auf. 2. Wählen Sie den Eintrag mit der Rolle HRP AO und der Instanz IT_NAVIGATION_XX. 3. Klappen Sie IT2006 auf. Markieren Sie "Persönlicher Arbeitszeitplan". 4. Wählen Sie "Erweiterte (optionale) Parameter einblenden". 5. Kopieren Sie den Wert von "Anwendungsalias", und fügen Sie ihn in "Zielanwendungsparam." ein. 6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für IT2002, IT2003, IT2004, IT2007, IT2010, IT2012 und IT2013. 7. Sichern Sie die Änderungen.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Customizing mit Transaktion LPD_CUST Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein / noch keine Paketzuoordnung Besonderheit: keine	

Sachgebiet	FI-TV-ODT-MTE Finanzwesen > Geschäftsreisemanagement > OData-Backend für SAP-Fiori-Apps > Meine Spesenabrechnungen	Version 1, HRSP 34 21 E5
Hinweis	3588736 - MTE V2: description for attachments at receipt level	
Inhalt	In der SAP-Fiori-App "Meine Spesenabrechnungen V2" wird der eingegebene Beschreibungstext für Anlagen auf Belegebene durch den Dateinamen ersetzt. Daher geht die Beschreibung verloren.	
Lösung	-	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PA-PAO Personalmanagement > HR Renewal (Personal & Organisation)	Version 1, HRSP offen
Hinweis	3590991 - Dump in Webdynpro application while maintaining the mashup for IT0111 garnishments	
Inhalt	In der Web-Dynpro-Anwendung tritt ein Dump (interner Serverfehler 500) auf, wenn Sie den Mashup für IT0111-Pfändungen pflegen.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein / noch keine Paketzurordnung Besonderheit: keine	

Sachgebiet	FI-TV Finanzbuchhaltung > Reisemanagement	Version 1, HRSP 33 20 E4
Hinweis	3583807 - Standardbetrag für Belege aus Tabelle V_T706B2	
Inhalt	Der in der Tabelle V_T706B2 benutzerspezifisch angepasste Standardbetrag für Belege wird nur übernommen, solange das Feld "Belegbetrag" leer ist. Sobald ein Betrag im Beleg eingetragen wurde, wird dieser nicht mehr aktualisiert, selbst wenn sich die Spesenart oder das Belegdatum ändert. Es besteht die Anforderung, dass der Standardbetrag auch dann aktualisiert wird, wenn sich die Spesenart oder das Belegdatum ändert. Die entsprechende Funktion fehlt.	
Lösung	Nach Hinweiseinbau bzw. Einspielung des Support Packages steht in der View V_T702N_A (Expertensicht) in der Zeile "Belegabrechnung" - Position 19 - eine neue Customizing-Option zur Verfügung. Der Schalterwert kann dort wie folgt geändert werden: 1 = Aktualisiert den Standardbetrag, wenn sich die Spesenart ändert.	

	2 = Aktualisiert den Standardbetrag, wenn sich die Spesenart oder das Belegdatum ändert.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Pflege Expertenview Reise / Zeile Belegabrechnung Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

10. Reisemanagement

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche die Komponente Reisemanagement betreffen.

10.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

10.2. Hinweise alle weiteren

Diesmal keine

11. SuccessFactors Employee Central

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche die Interaktion zwischen der Cloud Anwendung SuccessFactors Employee Central (EC) und dem SAP-HCM-System betreffen.

11.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

11.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	LOD-EC-GCP-PY OnDemand > Employee Central > EC - Payroll Integration & Reporting > Payroll Integration EC to Employee Central Payroll	Version 4, HRSP 34 21 E5
Hinweis	3500149 - Maintain Absence Linking in SuccessFactors Employee Central via interface from Employee Central Payroll or SAP ERP HCM Payroll	
Inhalt	Version vom 27.03.2025 Sie verwenden SuccessFactors Employee Central als Zeitmanagementsystem und möchten das neueste Upgrade verwenden, um Abwesenheitsverknüpfungen (Abwesenheit der Klasse SICKNESS) direkt in SuccessFactors Employee Central aus Employee Central Payroll oder SAP ERP HCM Payroll zu pflegen: • Erstellen: Erstellt eine Abwesenheitsverknüpfung basierend auf dem Datumsbereich und dem Zeittyp • Aktualisierung: Aktualisiert die Verknüpfung vorhandener Abwesenheiten mit Datumsbereich und/oder Zeittyp • Abbrechen: Storniert Abwesenheitsverknüpfung • Löschen: Löscht bestehende Abwesenheitsverknüpfungen dauerhaft aus der SuccessFactors-Employee-Central-Datenbank Voraus Ziel dieses SAP-Hinweises ist es, Quelltext bereitzustellen, der für verschiedene Länder-/Regionsanforderungen wiederverwendbar ist. Länder-/regionsspezifische Anwendungsfälle werden in weiteren entsprechenden SAP-Hinweisen beschrieben.Sie verwenden die Zeitpunktdatenreplikation.	
Lösung	Dieser Hinweis zum Implementieren der neuen Funktionalität ist verkürzt dargestellt. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihren Berater.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine	

Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja

Hinweis per Support Package verfügbar: Ja

Besonderheit: Es sind Hinweise als Voraussetzung zu prüfen bzw. einzuspielen

TESTUM

12. Weitere Hinweise

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche eine Vielzahl von HR-Komponenten betreffen (z.Bsp. CATS, Lohnartenreporter, Organisationsmanagement, Payroll Control Center).

12.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

12.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-XX-BS Personalabrechnung > Abrechnung Allgemeine Teile > Grundlagen	Version 1, HRSP 34 21 L7 E5
Hinweis	3570672 - Payroll area check in PU22 enhancement	
Inhalt	Beim Anlegen einer Archivierungsgruppe und der Zuordnung von Personalnummern zu dieser Gruppe wird das gewünschte Archivierungs-/Vernichtungsdatum nicht auf mögliche Konflikte mit der durch die Ländergruppierung, die relevanten Abrechnungskreise und/oder einzelne Personalnummern gesetzten Rückrechnungsgrenze getestet.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Abrechnungs-Control-Center	Version 1, HRSP 33 20 E4
Hinweis	3584193 - PCC Manage Configuration - Payroll Amount or Number Sum Does Not Give Correct Result	
Inhalt	Die folgenden Summen liefern unter Umständen keine korrekten Ergebnisse in den Objekten von "Abrechnungs-Control-Center - Konfiguration verwalten": • Ursprüngliche Periodensumme (__O_P2RX_RT__BETRG) • Retro-Differenzsumme (__X_P2RX_RT__BETRG)	
Lösung	-	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Personalabrechnung > Deutschland > Reporting > Auswertung / Statistik	Version 3, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3559271 - RPLEHAD3: Doppelte Datensätze für einen Personalfall bei großen Datenmengen	
Inhalt	Version vom 06.03.2025 In der Schwerbehindertenanzeige, die der Report Anzeige gem. §163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Menschen) (RPLEHAD3) für das Jahr 2024 im März 2025 erstellt, sollten Personalfälle in der D-Datei jeweils nur einzeln auftauchen. In seltenen Fällen kann es bei großen Datenmengen vorkommen, dass bei unterjähriger Änderung der Behindertengruppe die Komprimierung auf einen Eintrag nicht funktioniert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Personalabrechnung > Deutschland > Reporting > Auswertung / Statistik	Version 3, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3579545 - RPLEHAD3: Fehlerhafte Erstellung der Datei f	
Inhalt	Version vom 19.03.2025 Beim Upload der Dateien der Schwerbehindertenanzeige wird die Datei f (Betriebstätigkeit) mit der Fehlermeldung 'Der Beginn der Betriebstätigkeit muss im Anzeigjahr liegen.' und/oder 'Das Ende der Betriebstätigkeit muss im Anzeigjahr liegen.' abgelehnt.	
Lösung	Betriebe, bei denen das Feld ganzjährige Betriebstätigkeit gesetzt ist, werden nicht mehr in der Datei f aufgeführt. Wenn die Betriebstätigkeit vor	

	dem Anzeigjahr beginnt, wird der Beginn der Betriebstätigkeit auf den 01.01. des Anzeigjahrs begrenzt. Genauso wird bei einem Ende der Betriebstätigkeit nach dem Anzeigjahr das Ende der Betriebstätigkeit auf den 31.12. des Anzeigjahrs begrenzt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Personalabrechnung > Deutschland > Reporting > Bescheinigungen	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3540407 - Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag: Fehlerhafte Bescheinigung Punkt 2.2 (Kürzung von Einmalzahlungen)	
Inhalt	Version vom 10.03.2025 Bei der Bescheinigung 0028 Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag werden Kürzungen von Einmalzahlungen beim Punkt 2.2 "Nicht laufend gezahltes Arbeitsentgelt (Einmalzahlungen)" nicht bescheinigt. Der Fehler kann auftreten, falls in den bescheinigten Zeiträumen Einmalzahlungen rückwirkend gekürzt oder gelöscht werden.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Personalabrechnung > Deutschland > Reporting > Bescheinigungen	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3582177 - BEW: Einkommensbescheinigung § 58 SGB II Bürgergeld - Customizing Nachtrag	
Inhalt	Version vom 24.03.2025 Die Bürgergeldbescheinigung (0026) hat bei den Angaben zum laufenden Arbeitsentgelt nur die Daten der letzten Periode, und nicht wie vorgesehen der letzten 6 Perioden. Mit SAP-Hinweis 3563999 ist die Bürgergeldbescheinigung (0026) ausgeliefert worden. Allerdings fehlen Tabelleneinträge für die volle Funktionalität.	
Lösung	Es gibt mehrere Customizingtätigkeiten, wenn Sie den Hinweis vorab einbauen möchten. Die Auflistung finden Sie in SAP for me oder fragen Sie bitte Ihren Berater.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Pflege V_T5DF8, V_T5DF9, VC_T5DF0_DE Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-XX-FO Personalabrechnung > Personalabrechnung: Allgemeine Teile > Formulare	Version 1, HRSP 34 21 P1 N0 M5 L7 J4 H9 G8 E5
Hinweis	3588339 - HRFORMS: error message should not use smart forms reference	
Inhalt	Die Fehlermeldung, die in der Transaktion HRFORMS beim Aktivieren von Formularen verwendet wird, erwähnt "SAP Smart Forms" für beide Arten von Formulareditoren (Form Builder und Smart Forms).	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	Personalabrechnung > Personalabrechnung: Allgemeine Teile > Formulare	Version 2, HRSP 34 21 P1 N0 M5 L7 J4 H9 G8 E5
Hinweis	3589373 - CEDT: Steuerbetrag und Überweisungen werden fälschlicherweise für den geänderten Rückwirkungszeitraum angezeigt	
Inhalt	Version vom 07.04.2025 Wenn ein Eintrittsdatum eines Mitarbeiters rückwirkend nach der Abrechnung der Abrechnungsperiode verschoben wird, kann es vorkommen, dass der Steuerbetrag und die Überweisungen im Lohnzettelreport für die geänderte Rückrechnungsperiode zusammen mit der aktuellen Periode falsch angezeigt werden.	
Lösung	Für das Szenario, in dem das Beginndatum für das vorherige Abrechnungsergebnis geändert wurde, muss der Import des Personenergebnisses hinzugefügt werden, damit die vollständigen Beträge für den Vergleich zwischen aktuellen und vorherigen Abrechnungsergebnissen verwendet werden (+/- Logik im Reporting).	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-XX-FO-PR Personalabrechnung > Personalabrechnung: Allgemeine Teile > Formulare > Abrechnungsreports	Version 1, HRSP offen
Hinweis	3588495 - H99CWTR0 displays the rate column for EC payroll customers even if the 'Show Rate' option is not selected.	
Inhalt	Sie verwenden Employee Central Payroll und verwenden den Lohnartenreporter, um Informationen aus den Abrechnungsergebnissen anzuzeigen. Mit dem SAP-Hinweis 3321150 wurde der Selektionsbildparameter "Betrag pro Einheit anzeigen" eingeführt, um die Anzeige der Tarifspalte in der Ausgabe des Lohnarten-Reporters zu wählen. Auch wenn die Option nicht gewählt ist, wird die Information angezeigt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine	

	Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: nur für ECP-Kunden relevant
--	--

Sachgebiet	PY-XX-TL Personalabrechnung > Personalabrechnung: Allgemeine Teile > Werkzeuge	Version 1, HRSP 34 21 P1 L7 E5
Hinweis	3565015 - Process Workbench: WAIT POINT never disappears	
Inhalt	Ein Schritt im Prozessmodell hat den Status "Wartet", und es gibt keine Möglichkeit, fortzufahren. Ursache ist eine fehlende Funktionalität in folgender Konstellation: Ein WAIT POINT wartet auf einen anderen Zweig im Prozessmodell und Sie haben einen Step im wartenden Zweig neu gestartet.	
Lösung	Der wartende Step kann in der Transaktion PUST über das Kontextmenü des Steps manuell neu gestartet werden.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-XX-TL Personalabrechnung > Personalabrechnung: Allgemeine Teile > Werkzeuge	Version 3, HRSP 34 21 P1 L7 E5
Hinweis	3571565 - PE01, PE02, PE04 and PU12: Messages for Namespace Violations enhanced	
Inhalt	Version vom 21.03.2025 Bei der Pflege von HCM-Objekten mit den genannten Transaktionen erhalten Sie Warnungen in Bezug auf Namensräume ohne Informationen darüber, wo ihre Definitionen zu finden sind. Wenn Sie z.B. eine Regel in PE02 kopieren und der Zielname zum SAP-Namensraum gehört, werden keine Informationen dazu geliefert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: ggf. Übersetzung für Nachrichten angelegen	

	Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-LOC-UR Personalabrechnung > Reuse Services for Localization of Payroll > Data Acquisition Tool / Payroll Utilities	Version 5, HRSP 34 21 P1 L7 E5
Hinweis	3492734 - RPUCVRX - Payroll Dashboard - Amounts with a currency with 0 decimal are not correctly displayed	
Inhalt	Version vom 25.03.2025 Die Beträge mit einer Währung mit 0 Dezimalstellen werden im Abrechnungsergebnis-Dashboard (RPUCVRX) nicht korrekt angezeigt, wenn die Währung nicht im Inhalt des Datensatzes enthalten ist.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-LOC-TPR Personalabrechnung > Reuse-Services für Lokalisierung der Personalabrechnung > Message-Handler u. andere Werkzeuge, PABrechnung u. Auswertng	Version 2, HRSP 34 21 P1 L7 E5
Hinweis	3582720 - Abrechnungsvergleichsreport - Verbesserungen des Protokolls	
Inhalt	Version vom 02.04.2025 Über diesen SAP-Hinweis werden Verbesserungen an der Protokollausgabe des Reports Vergleich von Abrechnungsergebnissen (RPU_PAYXX_PAYRESULTS_COMPARE) vorgenommen.	
Lösung	Mit dem vorliegenden SAP-Hinweis wurde die Ausgabe um die neue Tabelle Personen mit Differenzen in den Abrechnungsergebnissen ergänzt. Diese Tabelle enthält für alle Personen mit Differenzen die früheste Fürperiode, in denen Differenzen für die Person festgestellt wurden. Darüber hinaus wurde die Ausgabe von Ordnern für jede ausgewertete Für-Periode unterdrückt, sofern kein detailliertes Protokoll ausgegeben wird. Wenn der Report im Batch gestartet wird erfolgt keine Ausgabe eines Ordners für jede	

	Personalnummer, über den im Dialog ein Aufruf des Abrechnungsprotokolls ermöglicht wird.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PA-PF-DE Personalmanagement > Altersvorsorge > Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3571713 - BAV Digitale Rentenübersicht - Zusammenfassen von Meldungen bei der Dateierstellung	
Inhalt	Version vom 13.03.2025 Die Standardimplementierung der Dateierstellung für die Digitale Rentenübersicht mit dem Report RentÜG: Dateien exportieren (RP_PAYDE_RUE_CREATE_FILES) bietet bislang keine einfache Möglichkeit, in einer kundenspezifischen Implementierung die Zusammenfassung von Meldungen zu einer Datei zu übersteuern. Bisher werden im Standard bereits Meldungen zu einer Datei zusammengefasst, wenn die Meldungen in Steueridentifikationsnummer und Versorgungseinrichtung übereinstimmen. Eine kundenspezifische Übersteuerung der Zusammenfassung, z.B. über verschiedene Versorgungseinrichtungen als Verbund, war nicht möglich.	
Lösung	Falls Sie eine kundenspezifische Zusammenfassung von Meldungen wünschen, legen Sie eine eigene Implementierung des BAdIs HRPAYDE_B_RUE_WRITE_FILES an. Ihre kundenspezifische Klasse sollte von der Standardklasse CL_HRPAYDE_RUE_CREATE_FILES erben. Eine genauere Beschreibung der Möglichkeiten finden Sie im Hinweis in SAP for me oder fragen Sie bitte Ihren Berater.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Direktversicherung	Version 4, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3580953 - BVV: Kündigung mit Sonderregel 'K' wird mit falschem Verarbeitungsmerkmal für den Austritt erzeugt	
Inhalt	Version vom 18.03.2025 Sie erstellen eine BVV-Meldung über den Report BVV-Meldungen erstellen (AVMG) (RPCVWBD0) für eine Personalnummer, für die der BVV-Vertrag in der aktuellen Periode gekündigt wird. Sie haben im Infotyp Altersvermögensgesetz D (0699) für das zugehörige Vertragsmodell die Sonderregel 'K' - gekündigter Vertrag im AVmG-Vertragsbaustein hinterlegt. Sie haben gleichzeitig den Infotyp Zusatzversorgung D (0126) für die Folgeperiode abgegrenzt, sodass die Gültigkeit in der aktuellen Periode endet. Der Report erstellt fälschlich einen Meldesatz mit dem 'Verarbeitungsmerkmal Austritt' (VMA) mit Grund 18 (Austritt) anstatt 51 (Kündigung des Vertrags). Die Programmlogik beurteilt die Ursache für einen Vertrags-Austritt zunächst durch die Auswertung der vorhandenen Infotyp Zusatzversorgung D (0126) Sätze. Wird erkannt, dass in der Folgeperiode zur aktuellen Auswertungs-Periode kein Infotyp-Satz vorliegt, wird das VMA mit Grund 18 gesetzt. Die Auswertung der Sonderregeln wird dann (fälschlich) nicht mehr durchlaufen und kann im Meldereport nicht ausgewiesen werden.	
Lösung	Durch die Korrektur wird die Prüfung auf die Sonderregel 'K' in der Programmlogik vorgezogen, sodass das VMA 'Verarbeitungsmerkmal Austritt' mit Grund 51 ausgewiesen werden kann, auch wenn der Infotyp Zusatzversorgung D (0126) zum Folgemonat abgegrenzt ist.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Pflege des IT126 Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Korrektur der BVV-Meldungen über den Report RPCVWBD0 für die entsprechenden Personalnummern.	

Sachgebiet	PA-PF-DE Personalmanagement > Altersvorsorge > Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 2, HRSP 33 20 P0 L6 E4
Hinweis	3578827 - RBM: Falsche Beitragsdaten bei Fehlen der Lohnarten /26X, /26Y oder /26Z	
Inhalt	Version vom 07.03.2025 Voraussetzungen sind: • SAP-Hinweis 3418636 - RBM: Fehlerhafte Beitragsdaten / Fehlerhafter Leistungsbetrag • Sie haben steuerfreie und versteuerte Renten abgerechnet. • Und im Abrechnungsergebnis fehlen die Lohnarten /26X, /26Y oder /26Z. Ursache ist eine Korrektur aus dem genannten Hinweis. Das Fehlen der genannten Lohnarten führt dann zu erhöhten Beitragsdaten.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	Personalmanagement > Aufbauorganisation	Version 3, HRSP 34 21 P1 L7 E5
Hinweis	3509520 - RHSBES00: No Spreadsheet in ALV context menu (right-click)	
Inhalt	Die Funktion für den Export in die Tabellenkalkulation erscheint nicht im Kontextmenü (Rechtsklick) der angezeigten ALV-Ergebnistabelle des Reports RHSBES00. Sie können aber weiterhin die folgenden Optionen für die Funktion verwenden: • Symbol für Tabellenkalkulationsexport in Anwendungsfunktionsleiste • Wählen Sie im Menü "Liste -> Export -> Tabellenkalkulation" • Funktionstaste UMSCHALT+F4 Das Kontextmenü wird mit diesem Hinweis ergänzt.	
Lösung	-	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	--

Sachgebiet	Personalmanagement > Aufbauorganisation	Version 2, HRSP 34 21 P1 L7 E5
Hinweis	3514749 - Termination due to Vacancies/Obsolete Position dialog box	
Inhalt	Sie erhalten einen Kurzdump zum Auslösen einer Ausnahme in SAPLRHPR aufgrund von Vakanzen oder dem Dialogfenster für veraltete Planstellen. Die Funktion RH_VACANCY_CONTROL verursacht diesen Laufzeitfehler, wenn Sie versuchen, die Mitarbeiterreplikation auszuführen und die Daten aus der Staging-Tabelle im SAP-S/4HANA-System im Hintergrund zu verarbeiten. Sie führen z.B. das Programm ECPAO_RPRQ_EE_PROCESSING im Hintergrund aus. Trotzdem sind sy-binpt und sy-batch initial und die Funktion RH_VACANCY_CONTROL ruft das Popup auf.	
Lösung	Das Dialogfenster muss unterdrückt werden und Standardaktionen werden ausgeführt, während das Programm nicht mit dem SAP GUI verbunden ist.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PA-PA-XX Personalmanagement > Personaladministration > Allgemeine Teile	Version 1, HRSP 34 21 L7 E5
Hinweis	3557600 - Obsolete flag for runid not updated correctly in RP_PERNR_APPROVE	
Inhalt	Sie nutzen des ILM zur Datenarchivierung/Datenvernichtung? Sie führen den Report RP_PERNR_APPROVE aus, aber das Kennzeichen "Obsolete" für die Lauf-ID wird in der Tabelle HRPD_D_DELRUN nicht korrekt aktualisiert, auch wenn der Status für alle Einträge für eine Lauf-ID in HRPD_D_DELPERNR geändert wird.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	Personalmanagement > Personaladministration > Allgemeine Teile	Version 1, HRSP offen
Hinweis	3592077 - Infotype 0001: Defaulting of Personnel Area does not consider inheritance (Infotype 1008)	
Inhalt	Version vom 09.04.2025 Eine Anwendung verwendet das neue Infotyp-Framework, um Sätze des Infotyps 0001 - Organisatorische Zuordnung anzulegen (z.B. bei der Pflege mit SAP Renewal). Der Personalbereich wird nicht aus dem Infotyp 1008 ('Abr. Zuordnungsmerkmale') der eingegebenen Planstelle übernommen, obwohl ein Vorschlagswert im Infotyp 1008 hinterlegt ist. Hinweis: Das Symptom tritt in den Transaktionen PA30 oder PA40 nicht auf.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein / noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PA-PD-QR Personalmanagement > Personalentwicklung > Qualifikationen und Anforderungen	Version 1, HRSP offen
Hinweis	3585210 - SARA: Problem mit ILM-Archivierungsobjekt HR_QUALI	
Inhalt	Sie nutzen das ILM und in Ihrem System sind folgende Sachverhalte abgebildet? • Mehrfachbeschäftigung (CCURE MAINS ist aktiv in T77S0) • Integration Qualifikationen im OM (PLOGI QUALI ist "1 A032 Q" in T77S0) Damit wird die Qualifikationszuordnung in den HRP1001-Tabellen als Beziehung zwischen den Objekttypen CP und Q abgelegt und HR_QUALI ist daher das richtige Archivierungsobjekt. Das führt zu folgendem Fehler: Eine zentrale Person hat zwei Personalnummern: Eine mit dem Beschäftigungsstatus "aktiv" und eine weitere mit dem Beschäftigungsstatus "ausgetreten", wobei das Austrittsdatum die definierte Aufbewahrungsfrist von fünf Jahren überschreitet. Wenn Sie in der Transaktion SARA (Archivadministration) das Archivierungsobjekt "HR: Qualifikationen" (HR_QUALI) verwenden, löscht das System alle ausgewählten Qualifikationen der zentralen Person, obwohl noch eine aktive Personalnummer vorhanden ist. Dies ist falsch. Solange der zentralen Person noch eine aktive Personalnummer zugeordnet ist, dürfen die Qualifikationen nicht gelöscht werden. Generell dürfen die Qualifikationen einer zentralen Person nur gelöscht werden, wenn es keinen Beschäftigungsvertrag oder keine Personalnummer mehr gibt, für den bzw. die die Aufbewahrungsfrist gilt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja/Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja/Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine/... Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja/Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja/Nein Besonderheit: keine/...	

Sachgebiet	PA-CP Personalmanagement > Personalkostenplanung und -simulation	Version 1, HRSP 34 21 P1 N0 M5 L7 J4 H9 G8 E5
Hinweis	3584016 - HR_HCP_PROVIDE_INFOTYS_FOR_EMPL: falsches Ergebnis für Kostenverteilung	
Inhalt	Der Funktionsbaustein HR_HCP_PROVIDE_INFOTYS_FOR_EMPL liefert ein falsches Ergebnis für EX_CO_INFO_TAB. Die Ursache ist eine Änderung des Arbeitsbereichs bei PROVIDE. Das Ergebnis ist z.B. bei zwei IT0001-Sätzen und einem IT0027-Satz für das gesamte Intervall falsch.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-PS Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector	Version 2, HRSP 34 21 L7 E5
Hinweis	3575469 - Internat. Stufensteigerung: Anzeigen von Erfolgsmeldungen im Notification Tool	
Inhalt	Version vom 31.03.2025 Mit dem Report <i>Tarifliche Umstufung</i> (RPIPSR00) durchgeführte Stufensteigerungen werden im Notification Tool nicht angezeigt.	
Lösung	Es wird die neue BAdI-Implementierung <i>HRPBSDE_RECLASS_NT</i> des BAdIs <i>HRCMP00_PS_RECL</i> ausgeliefert. Ist diese aktiv, werden erfolgreiche Umstufungen ins <i>Notification Tool</i> geschrieben. Im SAP-Standard ist diese nicht aktiv. Wenn Sie die Funktionalität nutzen möchten, geben Sie über das Merkmal <i>PSRCL</i> den neuen Filterwert <i>DEPBS_NT</i> zurück.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: ja Art der manuellen Tätigkeit: Report NOTE_3575424 Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja	

	Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PA-CM Personalmanagement Vergütungsmanagement	>	Version 2, HRSP 34 21 L7 E5
Hinweis	3575469 - Internat. Stufensteigerung: Anzeigen von Erfolgsmeldungen im Notification Tool		
Inhalt	Version vom 31.03.2025 Sie möchten Meldungen aus dem Report RPIPSR00 (Tarifliche Umstufung) ins Notification Tool einbinden. Es ist dabei nicht möglich, zusätzliche Aufgaben ins Notification Tool zu geben, die nicht Teil des Fehlerprotokolls sind.		
Lösung	Die Methode DO_RECLASSIFICATION der BADIs HRCMP00_PS_RECL wurde um einen weiteren Exporting-Parameter (ADDITIONAL_TASKS_NT) zur Verarbeitung der zusätzlichen Aufgaben ergänzt.		
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: ja Art der manuellen Tätigkeit: BADI-Parameter anpassen Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine		

Sachgebiet	SI Notifications	Version 1, HRSP 33 20 L6 E4
Hinweis	3583265 - Aufgaben im Notification Tool verbleiben in ihrem Status trotz obsoletter Eingangsmeldung	
Inhalt	Erhalten Eingangsmeldungen in SV-Meldewesen den Status <i>obsolet</i> , wird die dazugehörige Aufgabe im Notification Tool nicht auf <i>erledigt</i> gesetzt. Dies ist zum Beispiel im eAU-Meldeverfahren der Fall: Eine eAU-Rückmeldung aus dem Krankenhaus mit voraussichtlichem Entlassdatum steht im Status zu prüfen und es existiert eine dazugehörige Aufgabe im Notification Tool im Status neu. Wird nun eine Rückmeldung mit tatsächlichem Entlassdatum verarbeitet, erhält die Meldung mit voraussichtlichem Entlassdatum den Status <i>obsolet</i> , die Aufgabe im Notification Tool verbleibt jedoch im Status neu.	
Lösung	-	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Die Korrektur gilt nur für neu zu verarbeitende Eingangsmeldungen. Nutzen Sie für bereits vorhandene Fälle die Transaktion HRPAY00_NT_ADMIN, um die Aufgaben im Notification Tool auf erledigt zu setzen.
-------------------------	--

Sachgebiet	Personalmanagement > HR-Prozesse und -Formulare	Version 2, HRSP 34 21 E5						
Hinweis	3588005 - Einführung des neuen Design Time Tools Transaktion : HRASR_DT_NEW							
Inhalt	1. Das Design-Zeit-Tool (Transaktionscode HRASR_DT) verwendet nicht das ALV-Format. Daher ist das Sortieren und Filtern für Felder nicht möglich. 2. Die Pflege der Reihenfolgebildung auf Feldebene, Feldcontainerebene, Gruppenebene ist schwierig. Voraussetzungen: Sie verwenden das neue Design-Zeit-Tool mit der Transaktion HRASR_DT_NEW. Um das neue Werkzeug verwenden zu können, müssen Sie für die entsprechenden Releases wie folgt ein Upgrade auf einen Mindest-Support-Package-Level durchführen: <table><tr><td>S4HCMGXX 101</td><td>SP21</td></tr><tr><td>S4HCMGXX 100</td><td>SP34</td></tr><tr><td>EA-HRGXX 608</td><td>SP145</td></tr></table>		S4HCMGXX 101	SP21	S4HCMGXX 100	SP34	EA-HRGXX 608	SP145
S4HCMGXX 101	SP21							
S4HCMGXX 100	SP34							
EA-HRGXX 608	SP145							
Lösung	Nach dem Einspielen des Support Packages bemerken Sie die folgenden Änderungen: Der neue Transaktionscode HRASR_DT_NEW für die Design-Zeit ist mit den folgenden zusätzlichen Funktionen verfügbar: a) Konvertierung des Knotens "Felder" in das ALV-Format b) Konvertierung des Abschnitts SAP_PA, SAP_PD und generische Servicefelder in das ALV-Format. c) Einführung des Feldsequenzierungsknotens, der eine Option zum Verschieben von Feldern innerhalb von Gruppen und Feldcontainern							

	bereitstellt, indem Sequenz-IDs neu zugeordnet und Sequenz-IDs für neue Gruppen, Feldcontainer und Felder vorgeschlagen werden. d) Konvertierung des Abschnitts "Feldmetadaten" in das ALV-Format: i) Im Feldmetadaten-Knoten erfolgt die Sortierung von Feldern basierend auf der Feldreihenfolge, der Gruppenreihenfolge, dem Feldnamen und der Feldcontainerreihenfolge. ii) Wenn Sie im Knoten "Feldreihenfolge" die Feldreihenfolge für ein beliebiges Feld ändern, sollte die Reihenfolge aller nachfolgenden Felder aktualisiert werden. iii) Wenn Sie im Feldmetadatenknoten den Gruppennamen für ein beliebiges Feld ändern, sollte der Gruppenname für alle Felder innerhalb derselben Gruppen-ID ersetzt werden. iv) Wenn Sie im Abschnitt für die Feldmetadaten den Containertitel für eine beliebige Feldcontainer-ID ändern, sollte der Containertitel für alle Felder in derselben Feldcontainer-ID ersetzt werden. e) Konvertierung des Abschnitts "Benutzerereignisse und Feldgruppen" in das ALV-Format f) Verbesserte F1-Dokumentation für alle Felder
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	Veranstaltungsmanagement > SAP Learning Solution > Trainingsmanagement	Version 1, HRSP offen
Hinweis	3593735 - HRLSO_P: When Infotype 3246 exists proper error messages are not displayed	
Inhalt	Version vom 07.04.2025 ILM- Datenvernichtung mit Archivierungsobjekt HRLSO_P: Wenn die Personalnummer aus dem Datensatz der rechtsfallbedingten Sperre in Infotyp 3246 besteht, wird keine korrekte Fehlermeldung angezeigt.	

Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein / noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine

13. Aktuelle Stammdatendateien

In diesem Kapitel führen wir die aktuellen Stammdatendateien aus verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Hinweis: Zum 01.01.2025 wurden die Inhalte von ausgewählten – bisher getrennt bereitgestellten – Dateien ersetzt und in die neu eingeführte SV-Stammdatendatei überführt. Nähere Informationen zu den Dateien sowie den zu verwendenden Programmen finden Sie in:

- Hinweis 3463749 - Bereitstellung der Funktionalitäten zum Einspielen der SV-Stammdatendatei
- abresa Kundeninfo Dezember 2024

Datei	Dateiname	Download-Link	Herausgabedatum
SV-Stammdatendatei	ESDD0-GES_V100_20250407.XML	Download	07.04.2025
GT-Daten für Berufsgenossenschaften	gt241216_V1.txt	Download	16.12.2024
Institutionskennzeichen UV-Träger	2025_02_18_ik_list.txt	Download	18.02.2025
GemFa-Datei (Gemeinden, Finanzämter)	GemFA_Export_20250402_0636.xml	Download	02.04.2025
Bankleitzahlendatei der Deutschen Bundesbank	BLZ.TXT (gültig vom 03.03.2025 bis 08.06.2025)	Download	04.02.2025

Abgerufen am 10.04.2025

Anmerkungen zu den bisherigen Dateien

Folgende Dateien wurden ab 01.01.2025 durch die SV-Stammdatendatei ersetzt und sind nicht mehr zu verwenden:

Datei	Dateiname	Anmerkungen
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uvJJMMTT_V1.txt	Die Stammdaten der Unfallversicherungsträger sind in die SV-Stammdatendatei eingegangen. Die UV-Datei ist damit obsolet. Hinweis: Die Daten aus der Datei der Gefahrtarifstellen sind nicht Teil der SV-Stammdatendatei. Die GT-Datei muss wie gewohnt eingespielt werden.
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V90_JJJJ_TTMM.XML	Die Informationen zu den Krankenkassen, Einzugsstellen und Datenannahmestellen (z.B.

Datei	Dateiname	Anmerkungen
		Adressinformationen, kassenindividuelle Beitragssätze, Umlagesätze und Erstattungssätze) sind in die SV-Stammdatendatei eingegangen. Die Beitragssatzdatei ist damit obsolet.
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BVJJJJMMTT.csv	Die Stammdaten der berufsständischen Versorgungswerke sind in die SV-Stammdatendatei eingegangen. Die BV-Datei ist damit obsolet.